

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Microsoft Deutschland GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022	28.07.2023



Microsoft Deutschland GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022

Die Microsoft Deutschland GmbH wird im Folgenden in der Regel als „wir“ oder „Gesellschaft“ und die Microsoft Corporation, Redmond (U.S.A.), als „Microsoft“ bezeichnet.

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1. Rechtliche und organisatorische Struktur der Microsoft Deutschland GmbH

Die Microsoft Deutschland GmbH wurde 1983 als deutsche Niederlassung der Microsoft Corporation (Redmond, U.S.A.) gegründet. Die Microsoft Corporation, Redmond (U.S.A.), ist ein weltweit führender Hersteller von Standard-Software, Services und Lösungen. Microsoft denkt und handelt global und ist gleichzeitig mit seinen Landesgesellschaften in allen wichtigen Märkten präsent.

Die Landesgesellschaften konzentrieren sich auf wesentliche unternehmerische Kernbereiche - insbesondere die Kundenbetreuung, Marketing und Akquisition - während übergreifende betriebliche Funktionen zentral wahrgenommen werden. So werden sämtliche Rechte zur Produktvervielfältigung und -lizenzierung von Microsoft an einige wenige Operations-Center übertragen, die wiederum berechtigt sind, Nutzungsrechte zu übertragen.

Die Microsoft Deutschland GmbH ist in Deutschland für das Marketing der Produkte und die Betreuung von Kund*innen und Partnern zuständig. Die Microsoft Deutschland GmbH kooperiert dazu mit rund 30.000 lokalen Partnerunternehmen. Neben der Firmenzentrale in München-Schwabing ist die Microsoft Deutschland GmbH bundesweit mit sechs weiteren Regionalbüros (Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln, Stuttgart, Walldorf) vertreten.¹

Die Gesellschaft betätigt sich nicht im Bereich Forschung und Entwicklung. Mitarbeiter*innen, die die Gesellschaft in diesem Bereich beschäftigt, sind ausschließlich im Auftrag der Microsoft Corporation tätig.

2. Allgemeine Konjunkturlage in Deutschland

Die deutsche Wirtschaft ist gut durch die zweite Jahreshälfte 2021 und die beiden Corona-Wellen im zurückliegenden Winterhalbjahr gekommen, sieht sich derzeit aber mit großen Herausforderungen wie einer stark angestiegenen Inflation, Lieferengpässen sowie den Folgen aus dem Russland-Ukraine-Krieg und einer allgemein instabilen geopolitischen Lage konfrontiert. Die positive wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands in den vergangenen Quartalen wird dadurch gebremst.²

¹ <https://news.microsoft.com/de-de/features/microsoft-deutschland-das-sind-wir/>

² <https://www.ifo.de/fakten/2022-06-15/ifo-konjunkturprognose-sommer-2022-inflation-lieferengpaesse-und-krieg-bremsen>

In absoluten Zahlen lag das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten und im vierten Quartal 2021 mit 1.861 Mrd. Euro 6,2 Prozent über dem Vorjahresniveau und auch höher als im Vor-Corona-Jahr 2019. In den ersten zwei Quartalen 2022 betrug das BIP insgesamt 1.882 Mrd. Euro, was einem Anstieg um etwa 8,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresniveau entspricht. Aufgrund der zunehmenden Inflation lag der preisbereinigte Index im 2. Quartal 2022 mit 106,5 Punkten allerdings nur etwas höher als in der Vor-Corona-Zeit (in Q2/2019 betrug der Index 105,73 und in Q1/2020, d.h. bis zum ersten Lockdown, lag der Index noch bei 105,69 Punkten).³

Die wirtschaftliche Erholung setzte sich im dritten Quartal 2021 zunächst fort, was insbesondere an dem starken privaten Konsum lag. Insgesamt ist die Bruttowertschöpfung im dritten Quartal 2021 gegenüber dem zweiten Quartal um 1,9 Prozent gestiegen. Analog dazu erlebte der Arbeitsmarkt einen Aufschwung, während die Arbeitslosenquote von 5,9 Prozent auf 5,3 Prozent sank. Engpässe bei Vorleistungsgütern stellten für die Industrie jedoch weiterhin eine Herausforderung dar.⁴ Nachdem sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten und dritten Quartal 2021 zunächst erholen konnte, nahm das preis-, kalender- und saisonbereinigte BIP im vierten Quartal 2021 mit einer Veränderungsrate von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal ab. Die Omikron-Welle sorgte für hohe Infektionszahlen und Kontaktbeschränkungen, was für die deutsche Wirtschaft negative Folgen hatte. Auf den Arbeitsmarkt hat sich die Omikron-Welle jedoch kaum ausgewirkt, sodass die Erwerbstätigkeit saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 311.000 Personen stieg und die Arbeitslosenquote auf 5,1 Prozent sank.⁵

Im ersten Quartal 2022 nahm das preis-, kalender- und saisonbereinigte BIP mit einer Veränderungsrate von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu. Auch wenn die Auswirkungen der Corona-Pandemie immer schwächer wurden, bedeutete der Russland-Ukraine-Krieg für die deutsche Konjunktur neue Risiken. Aufgrund der hohen Energiepreise wurde die Industrieproduktion im ersten Quartal 2022 vor allem in den energieintensiven Bereichen gebremst. Die Exporte waren im Kontext eines abgekühlten Welthandels mit minus 2,1 Prozent rückläufig und auch die weltweite Lieferkettenproblematik konnte nicht beseitigt werden.⁶ Das BIP ist im zweiten Quartal 2022 gegenüber dem ersten Quartal 2022 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,1 Prozent gestiegen und hat damit das Vorkrisenniveau des vierten Quartals 2019

erreicht.⁷ Die solide wirtschaftliche Entwicklung in den ersten beiden Quartalen 2022 ist vor allem auf die privaten und staatlichen Konsumausgaben zurückzuführen.⁸ Die Verbraucher nutzten die Aufhebung der meisten Corona-Beschränkungen im ersten und im zweiten Quartal 2022 für häufigere Reisen und Freizeitaktivitäten.⁹ Auch die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Hinblick auf die gelockerten Corona-Beschränkungen positiv. Der Arbeitsmarkt zeigte sich insgesamt stabil.

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_357_811.html;jsessionid=2AA61C1921B91DC0E8C6026C9315EE55.live742

⁴ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/01/17-konjunktur-die-wirtschaftliche-entwicklung-im-3-quartal.html>

⁵ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/04/18-konjunktur-wirtschaftliche-entwicklung.html>

⁶ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/07/17-wirtschaftliche-entwicklung.html>

⁷ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_357_811.html;jsessionid=2AA61C1921B91DC0E8C6026C9315EE55.live742

⁸ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/10/10-die-wirtschaftliche-entwicklung.html>

⁹ [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_357_811.html#:~:text=WIESBA-DEN%20E2%80%93%20Das%20Bruttoinlandsprodukt%20\(BIP\),Quartals%202019%20erreicht.](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_357_811.html#:~:text=WIESBA-DEN%20E2%80%93%20Das%20Bruttoinlandsprodukt%20(BIP),Quartals%202019%20erreicht.)

Die Wirtschaftsleistung wurde im 2. Quartal 2022 von rund 45,5 Mil. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor und wieder mehr als vor der Corona-Krise.¹⁰ Im Februar 2022 sank die Zahl der Kurzarbeitenden im Vergleich zum Vorjahresmonat um 71,1 Prozent.¹¹ Dem gegenüber standen hohe Preisniveausteigerungen, wofür unter anderem die gestiegenen Energiepreise verantwortlich waren.¹²

3. Entwicklung im ITK-Markt

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds bedingt durch Pandemie, Lieferengpässe, Inflation und Fachkräftemangel zeigte der ITK-Markt weiterhin ein stabiles Wachstum.¹³ Im Januar 2022 sagte der Digitalverband Bitkom, dass sich das Geschäftsklima auf einem ähnlich hohen Niveau wie vor Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang 2020 bewegt. Der Bitkom-ifo-Digitalindex lag im Dezember 2021 bei 24,0 Punkten und war damit um 17 Punkte höher als das Geschäftsklima der Gesamtwirtschaft. Die Corona-Pandemie hat sich auf die Digitalisierung durch neue Arbeitsplatzkonzepte wie Homeoffice und hybrides Arbeiten positiv ausgewirkt und belebte den Markt. 2021 stieg der Umsatz auf dem ITK-Markt, das Volumen wuchs um 3,9 Prozent auf 178,4 Milliarden Euro. Die Umsätze in der Informationstechnik überstiegen 2021 erstmals die 100-Milliarden-Euro-Marke.¹⁴ Angetrieben vom Cloud-Geschäft wuchs das Software-Segment 2021 im Vergleich zu 2020 um 8,0 Prozent. Eine positive Entwicklung zeigte auch der Umsatz mit IT-Hardware (+9,2 Prozent gegenüber 2020), wobei eine noch bessere Bilanz durch die anhaltenden Lieferengpässe verhindert wurde. Obwohl der Umsatz mit Spielkonsolen um 40 Prozent gewachsen ist, stand der Markt für Unterhaltungselektronik weiter unter Druck und verzeichnete 2021 gegenüber dem Vorjahr ein Minus um 4,3 Prozent.¹⁵ Die Telekommunikation zeigte hingegen ein moderates Wachstum (+1,2 Prozent).¹⁶ Im Cloud-Monitor 2021 von Bitkom Research und KPMG gaben 82 Prozent der befragten Unternehmen an, Cloud-Computing zu nutzen, was einem Zuwachs von acht Prozentpunkten im Vergleich zu 2020 entspricht.¹⁷

Laut Bitkom werden im Kalenderjahr 2022 die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2021 um 4,3 Prozent wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 189,4 Milliarden Euro erreichen.¹⁸ Dies schlägt sich auch in der Zahl der Beschäftigten in der ITK-Branche nieder. Aktuell sind 1,3 Millionen Erwerbstätige in der Branche beschäftigt. Bitkom prognostiziert, dass ihre Zahl im Jahr 2023 auf voraussichtlich 1,34 Millionen Beschäftigte wachsen wird.¹⁹

¹⁰ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_357_811.html#:~:text=Erwerbst%C3%A4tigen-zahl%20stabil%20C3%BCber%20Vorkrisenniveau,351%2F22%20vom%2018.

¹¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Arbeitsmarkt/karb840.html#249830>

¹² <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/10/10-die-wirtschaftliche-entwicklung.html>

¹³ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

¹⁴ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Branche-waechst-stabil-und-schafft-neue-Jobs>

¹⁵ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Branche-waechst-stabil-und-schafft-neue-Jobs>

¹⁶ <https://www.bitkdm.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

¹⁷ <https://www.bitkom-research.de/de/pressemitteilung/nutzung-von-cloud-computing-steigt-im-corona-jahr>

¹⁸ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

¹⁹ <https://www.bitkom.org/Themen/Marktdaten/ITK-Konjunktur/Anzahl-ITK-Unternehmen>

Sorgte die Corona-Krise noch für einen Digitalisierungsschub, gibt es derzeit mehrere Faktoren, die dafür verantwortlich sind, dass die Digitalisierung der deutschen Wirtschaft ausgebremst wird. Dazu gehören der Russland-Ukraine-Krieg, Unterbrechungen bei den Lieferketten, steigende Energiekosten und die hohe Inflation. Laut einer repräsentativen Umfrage von Bitkom (604 Unternehmen ab 20 Beschäftigten in Deutschland) erwartet der Großteil der Befragten, dass diese Gründe sich auf die Digitalisierung negativ auswirken werden. Insbesondere die Störungen in den Lieferketten und die hohe Inflationsrate sorgen für Investitionshemmungen. Gleichzeitig denken rund 69 Prozent der Befragten, dass digitale Geschäftsmodelle in fünf Jahren von sehr großer Bedeutung für den eigenen wirtschaftlichen Erfolg sein werden. So investierten 2022 rund 43 Prozent der Unternehmen mehr in Digitalisierung als noch 2021.²⁰

Die unterschiedliche Entwicklung der Bereiche IT und Telekommunikation schlägt sich in der Beschäftigungsstatistik nieder. Dabei sinkt die Zahl derer, die im Bereich der Telekommunikation erwerbstätig sind, seit Jahren beständig (2022 um rund 2 Prozent), während die Zahl der Erwerbstätigen in der Informationstechnik stetig steigt (2021 um etwa 5 Prozent und 2022 um etwa 3 Prozent). Die Zahl der Beschäftigten, die für Software und IT-Services zuständig sind, steigt im Jahr 2022 mit einem Wachstum von 3 Prozent zwar nicht ganz so stark wie im Vorjahr (5 Prozent), für 2023 geht Bitkom dennoch von einem Plus von 42.000 neuen Beschäftigten aus, was einem Wachstum von ca. 4 Prozent entspricht.²¹

Auf der einen Seite zeigt die ITK-Branche weiterhin stabile Wachstumswahlen, auf der anderen Seite hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche laut dem Bitkom-ifo-Digitalindex aber verschlechtert. Die Geschäftslage ist mit 35,5 Punkten weiterhin auf hohem Niveau, gibt aber um 2,5 Zähler nach. Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft bewegt sich die ITK-Branche dennoch weiterhin auf deutlich höherem Niveau. Das ifo Geschäftsklima Deutschland gab im August um 0,7 Zähler auf 22,1 Punkte nach. (Stand: August 2022)²² Es lässt sich daher festhalten, dass der ITK-Markt weiterhin ein stabiles Wachstum zeigt und die Anzahl der Beschäftigten steigen wird. Die Unternehmen erkennen das Potenzial der Digitalisierung und passen ihre Geschäftsmodelle an. Dem gegenüber steht eine unsichere weltpolitische und ökonomische Lage, die aktuell von unzuverlässigen Lieferketten und steigenden Kosten für Energie sowie einer hohen Inflation gekennzeichnet ist. Demnach entwickelt sich die Digitalisierung bei den Unternehmen in Deutschland momentan nicht mit dem Tempo, das eigentlich möglich wäre.

²⁰ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Daempfer-Digitalisierung-Weltlage-bremst-digitale-Transformation-Wirtschaft>

²¹ <https://www.bitkom.org/Themen/Marktdaten/ITK-Konjunktur/Anzahl-ITK-Unternehmen>

²² <https://www.bitkom.org/Digitalindex>

II. Steuerungssystem

Zur Messung und Beurteilung unserer Unternehmensziele sowie zur Steuerung der Gesellschaft dienen finanzielle und nicht finanzielle Indikatoren und Kennzahlen.

Im Bereich der nichtfinanziellen Ziele haben wir die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen sowie Kunden und Partnerzufriedenheit als Messgrößen definiert. In diesem Geschäftsjahr wurde eine neue, halbjährliche Befragung der Mitarbeiter*innen zur Messung ihrer Zufriedenheit eingeführt (Employee Signals und Leadership Signals). Diese neuen Befragungen haben das bisherige Instrument (MSPoll) ersetzt. Employee Signals kann inhaltlich als Nachfolger für den MSPoll angesehen werden - auch wenn sich die Inhalte geändert haben und die Ergebnisse der beiden Befragungen nicht vergleichbar sind. Der Leadership Signals ist eine neue Befragung explizit zu den leitenden Führungskräften bei Microsoft. Im Kunden- und Partnerbereich erfolgt eine Erhebung anhand weltweit durchgeführter Befragungen. Zusätzlich möchten wir im laufenden Betrieb ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit durch ein professionelles Beschwerdemanagement sicherstellen.

Die Mitarbeitendenzufriedenheit wird dabei nun in einem Index gemessen, dem Thriving Index. Die ist von 0 bis 100 Prozent definiert. Zwischen 100 Prozent und 85 Prozent ordnen wir die Mitarbeitendenzufriedenheit dabei als sehr gut ein, zwischen 85 Prozent und 70 Prozent als gut, bis 55 Prozent als befriedigend, zwischen 55 Prozent und 40 Prozent als ausreichend, darunter stufen wir die Mitarbeitendenzufriedenheit als nicht ausreichend ein.

Microsoft führt weltweit und in Deutschland halbjährlich eine Kunden- und Partnerzufriedenheitsumfrage durch und errechnet daraus ein Net-Satisfaction (NSAT) Score als auch ein Account Team Quality (ATQ) Score zwischen Null und 200, wobei 200 den Bestwert darstellt. Diese Werte werden für Kunden als auch Partnersegmente ermittelt, sobald es eine ausreichend große Stichprobengröße gibt. Microsoft betrachtet den NSAT und ATQ Wert als positiv / negativ, nicht nur in der Hinsicht, ob diese den Mittelwert von 100 übertroffen haben, sondern sieht sich zudem die Entwicklung über die vergangenen Jahre an. Zu Beginn jedes Fiskaljahres werden Zielwerte festgelegt, welche Auskunft darüber geben, ob Microsoft sich im Vergleich zu vergangenen Jahren kundenzentrischer verhalten hat und wie sich die Kundenerwartungen ändern. Aus den Ergebnissen der Umfrage werden Maßnahmen erarbeitet, welche zur Steigerung der Kunden- und Partnerzufriedenheit führen sollen.

Im finanziellen Bereich haben wir im Rahmen der Analyse der Ertragslage die Höhe der Umsatzerlöse und Operative Aufwendungen (Aufwendungen vor Finanzergebnis und Steuern) als Ziele definiert. Finanzielle Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage bestehen nicht, da das Finanzmanagement sowie das Forderungsmanagement zentral im Konzernverbund erfolgen. Die Kennziffern beruhen auf den für den Microsoft-Konzern erstellten Reporting Packages nach US-GAAP. Die Überleitung von der Rechnungslegung nach US GAAP auf HGB stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse: Die Messung der Zielerreichung erfolgt hierbei nicht auf Ebene der Gesellschaft und nicht anhand der im handelsrechtlichen Abschluss der Microsoft Deutschland ausgewiesenen Umsatzerlöse. Als Konzernunternehmen folgen wir den von der Microsoft Corporation vorgegebenen Strukturen. Umsatz wird hierbei nur für die zur Microsoft Customer und Partner Solutions (MCAPS) Organisation gehörenden Unternehmenseinheiten gemessen. Die zur Messung der Zielerreichung maßgebliche Umsatzgröße ist hierbei der insgesamt auf dem deutschen Markt erzielte Umsatz, unabhängig von der Gesellschaft, in deren Büchern der jeweilige statuarische Ausweis erfolgt. Hierbei werden die drei Segmente „Intelligent Cloud“, „More Personal Computing“ sowie „Productivity and Business Processes“ unterschieden. Des Weiteren ist beachtlich, dass es sich bei dem für die interne Beurteilung der Zielerreichung durch das Management maßgeblichen Umsatz nicht um eine Umsatzgröße handelt, welche den handelsrechtlichen Regelungen zur Umsatzrealisation und Definition entspricht, sondern um eine nach US-GAAP Regeln ermittelten Umsatzgröße. Unterschiede zur Rechnungslegung nach HGB liegen, bezogen auf das Geschäftsjahr 2022, vor allem darin, dass Umsatzerlöse für Lizenzverkäufe nach US GAAP grundsätzlich sofort erfasst werden, wohingegen nach HGB Umsatzerlöse aus Lizenzverkäufen für bestimmte Lizenzarten über die Vertragslaufzeit erfasst werden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Überleitung der Umsatzerlöse wie folgt dar:

	30.06.2022
	Mio. €
Umsatzerlöse auf dem deutschen Markt:	7.850
Umsatzerlöse im handelsrechtlichen Jahresabschluss:	5.497
Kommissionserlöse im handelsrechtlichen Jahresabschluss:	711
Unterschiede US GAAP zu HGB:	-69
Umsatzerlöse anderer Microsoft Gesellschaften auf dem deutschen Markt:	2.994

Operative Aufwendungen: Die operativen Aufwendungen (Aufwendungen vor Finanzergebnis und Steuern) werden ebenfalls unternehmensübergreifend nach Organisationseinheiten gemessen. Auch hier erfolgt eine gesellschaftsübergreifende Betrachtung. Da die Microsoft Deutschland GmbH innerhalb dieser Betrachtung jedoch den größten Anteil ausmacht, stellen wir im Folgenden auf die operativen Aufwendungen der Microsoft Deutschland GmbH ab. Auch hier erfolgt die Messung der Zielerreichung durch das Management nicht anhand des handelsrechtlichen Zahlenwerks bzw. der Angaben in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung, sondern anhand von Daten der externen Rechnungslegung nach den Regelungen der US-GAAP.

Wesentliche Unterschiede bestehen hierbei vor allem in der Bewertung von langfristigen Rückstellungen, des Erfassungszeitpunktes von Restrukturierungs- bzw. Abfindungsaufwendungen, den Aufwandseffekten im Zusammenhang mit der unterschiedlichen Erlösrealisation und einem unterschiedlichen Ausweis von operativen Aufwendung vs. operativen Erträgen nach HGB und US GAAP. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Überleitung der operativen Aufwendungen für die Microsoft Deutschland GmbH wie folgt dar:

	30.06.2022
	Mio. €
Operative Aufwendungen unter US GAAP	752
Bewertungsunterschiede US GAAP zu HGB	3
Operative Aufwendungen im HGB Abschluss	755

III. Entwicklungen, Ereignisse und Produkte bei Microsoft

a) Strategische Entwicklungen und Ereignisse

Im Berichtszeitraum hat Microsoft eine Reihe neuer strategischer Partnerschaften geschlossen sowie bestehende Partnerschaften intensiviert:

- Auf der Hannover Messe im Mai 2022 haben über 30 Unternehmen Einblicke in ihre Zusammenarbeit mit Microsoft gegeben. Dazu gehörten ABB, Accenture/Avanade, Ansys, AVEVA, Blue Yonder, C3.ai, Cognite, ICONICS, Kawasaki, KUKA AG, o9 Solutions, PROS, PTC, PwC, Rockwell Automation, Siemens Energy, Sight Machine, TCS, Tulip und Weidmüller. Zu Gast waren auch die Preisträger des Microsoft Intelligent Manufacturing Award 2021: Dürr Systems, Haselmeier mit plus10, WITTENSTEIN SE mit XITASO, Robert Bosch, BMW Group sowie Wienerberger mit SAS.23

- Mit der Azure Space Partner Community soll Microsoft seit Juli 2022 ein ganzes Ökosystem von Partnern aus der Raumfahrtindustrie unterstützen. Die neue Community soll es vereinfachen, die vielfältigen Möglichkeiten des Space-Computings mit der Performance der Cloud zu verbinden und innovative Lösungen zu entwickeln.²⁴
- Im August 2022 haben E.ON und Microsoft ihre Kooperation für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende erweitert. Beide Unternehmen werden ihre bestehende Partnerschaft gezielt im Innovationsbereich verstärken, um künftig die Digitalisierung weiter vorantreiben und neue Nachhaltigkeitslösungen entwickeln zu können.²⁵
- Das Ökosystem der Microsoft Intelligent Data Plattform wurde im Oktober 2022 um zwölf neue Partner erweitert.²⁶
- Im Oktober 2022 kündigten die Mercedes-Benz AG und Microsoft Corporation an, zusammen an einer effizienteren, resilienteren und nachhaltigeren Automobilproduktion zu arbeiten. Mit der neuen MO360 Data Plattform vernetzt Mercedes-Benz seine rund 30 weltweiten Pkw-Werke mit der Microsoft Cloud und möchte so die Transparenz und Prognostizierbarkeit entlang der digitalen Produktions- und Lieferkettenprozesse verbessern.²⁷

²³ <https://news.microsoft.com/de-de/microsoft-auf-der-hannover-messe-2022/>

²⁴ <https://www.microsoft.com/azure/partners/news/article/announcing-the-azure-space-partner-community>

²⁵ <https://www.eon.com/de/ueber-uns/presse/pressemitteilungen/2022/eon-erweitert-innovationskooperation-mit-microsoft%20.html>

²⁶ <https://techcommunity.microsoft.com/t5/azure-data-blog/introducing-the-microsoft-intelligent-data-platform-partner/ba-p/3640279>

b) Die wichtigsten neuen Produkte im Berichtszeitraum

Microsoft arbeitet weiter intensiv daran, seine Plattformen wie Microsoft Azure und Microsoft 365 sowie seine Software-as-a-Service-Angebote eng miteinander zu verzahnen, um Prozesse zu vereinfachen und den Einstieg in die Digitalisierung - in künstliche Intelligenz und das Internet der Dinge - weiter zu beschleunigen. Daraus soll sich das breiteste Angebot einer umfassenden Produktivitätsplattform am Markt ergeben, das darüber hinaus auf die Bedürfnisse von Schlüsselindustrien zugeschnitten sein soll. Beispiele hierfür sollen Branchen/Industrie-Clouds wie die Microsoft Cloud for Manufacturing²⁸ sowie die seit Juni 2022 verfügbare Cloud for Sustainability sein.²⁹ Im Berichtszeitraum wurde dafür an den folgenden Produkten gearbeitet:

Microsoft Azure

Microsoft Azure ist in mehr als 60 teilweise angekündigten Azure-Regionen³⁰ und mehr als 140 Ländern verfügbar³¹. Azure soll als globale Cloud-Plattform durchgehend konsistente lokale sowie Hybrid-, Multi oder Edge-Cloud-Szenarien von Applikationen und Daten bis hin zu Identitätsmanagement und Infrastrukturmanagement ermöglichen und die Entwicklung zukunftsweisender Cloud-Lösungen vereinfachen und beschleunigen.³²

Im Berichtszeitraum hat Microsoft eine Reihe neuer Ankündigungen und Services veröffentlicht:

- Im März 2022 kündigte Microsoft die Ausweitung der TISAX-Zertifizierung (Trusted Information Security Assessment Exchange) für Microsoft an. Mit der erneuten TISAX-Zertifizierung erfüllen Microsofts Cloud-Produkte wie Azure, Office 365 und Dynamics 365 den IT-Sicherheitsstandard für die Automobilindustrie. Die Prüfung der 52 Rechenzentrumsregionen des Unternehmens für das höchste Sicherheitsniveau ist abgeschlossen.³³
- Auf der Hannover Messe im Mai 2022 stellte Microsoft die neue Cloud for Sustainability vor. Sie soll es Unternehmen ermöglichen, Emissionsdaten aus ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu erfassen, Einsparpotenziale zu identifizieren und konkrete Maßnahmen zur Verringerung der Luftverschmutzung umzusetzen.³⁴
- Auf der Ignite 2022 kündigte Microsoft im Oktober 2022 weitere Updates, unter anderem wurde das Ökosystem der Anfang des Jahres vorgestellten Microsoft Intelligent Data Plattform um zwölf neue Partner erweitert.³⁵

²⁷ <https://news.microsoft.com/de-de/mercedes-benz-und-microsoft-treiben-effizienz-resilienz-und-nachhaltigkeit-in-der-automobilproduktion-voran/>

²⁸ <https://www.microsoft.com/de-de/industry/manufacturing/microsoft-cloud-for-manufacturing>

²⁹ <https://news.microsoft.com/de-de/microsoft-cloud-for-sustainability-ab-1-juni-verfuegbar/>

³⁰ <https://azure.microsoft.com/de-de/global-infrastructure/services/>

³¹ <https://infrastructuremap.microsoft.com/>

³² <https://azure.microsoft.com/de-de/>

³³ <https://news.microsoft.com/de-de/tisax-zertifizierung-fuer-microsoft-ausgeweitet/>

³⁴ <https://news.microsoft.com/de-de/microsoft-auf-der-hannover-messe-2022/>

³⁵ <https://news.microsoft.com/de-de/microsoft-ignite-2022/>

Microsoft 365

Cloud-basierte Lösungen bilden die Basis für die Zusammenarbeit in hybriden Arbeitsmodellen. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Arbeitsabläufe neu zu denken, um sowohl die physische als auch die digitale Zusammenarbeit einfacher zu gestalten und miteinander zu verbinden. Als Antwort darauf entwickelt Microsoft die cloudbasierte Produktivitätssuite Microsoft 365, die Kollaborationsplattform Microsoft Teams und die Employee Experience Plattform Microsoft Viva stetig weiter und erweitert sie um neue Funktionen.

- Mit Microsoft Viva bietet Microsoft Unternehmen eine Employee Experience Platform, die Kommunikation, die Förderung des Wohlbefindens von Mitarbeitenden sowie den Zugang zu Wissen direkt in die täglichen Arbeitsabläufe integrieren soll. Im Mai 2022 hat Microsoft mit Viva Goals³⁶ ein neues Modul für das Definieren und Verwalten von Unternehmenszielen angekündigt. Im Juni folgte Viva Sales³⁷, die erste rollenbasierte Viva-Anwendung, die speziell auf die Bedürfnisse von Verkäufer*innen zugeschnitten sein soll.
- Auf der Inspire im Juli 2022 hat Microsoft zusätzliche Funktionen in Microsoft 365 und Microsoft Teams³⁸ vorgestellt, die asynchrone Kollaboration unter Beschäftigten ermöglichen soll. So sollen Nutzer*innen z.B. mit Excel Live direkt im Besprechungsfenster von Microsoft Teams gemeinsam mit anderen an Arbeitsmappen arbeiten oder durch Gemeinsame Anmerkungen leichter in Teams-Besprechungen miteinander kommunizieren können.

Windows

Im Berichtszeitraum hat Microsoft Neuigkeiten zu Windows verkündet:

- 5. April 2022: Erstes Feature Update von Windows 11 angekündigt. Für das erste Update von Windows 11 hat Microsoft neue Funktionen für die Taskleiste angekündigt. Ebenso wurden Apps im neuen Design hinzugefügt.³⁹

- 20. September 2022: Windows 11 2022 Update verfügbar. Mit dem Windows 11 2022 Update steht knapp ein Jahr nach dem Release das erste große Windows Update zur Verfügung bei welchem sich Microsoft auf vier Kernbereiche konzentriert hat: Die PC-Nutzung soll einfacher und sicherer sein, die Produktivität von Nutzer*innen fördern, Windows als Plattform für Vernetzung, Kreativität und Entertainment erweitern und mehr Flexibilität und Organisationsmöglichkeiten für den hybriden Arbeitsplatz bieten.⁴⁰

Surface

Im Berichtszeitraum hat Microsoft folgende Ankündigungen rund um die Surface-Produktfamilie gemacht:

- 22. Februar 2022: Surface Laptop Studio startet in Deutschland. Surface Laptop Studio soll mehr Flexibilität in das klassische Laptop-Format bringen. Es verfügt über ein erprobtes Scharnier, um das Display in unterschiedliche Modi zu bringen.⁴¹
- 01. Juni 2022: Surface Laptop Go 2 angekündigt. Mit dem Surface Laptop Go 2 kam ab dem 7. Juni 2022 die neue Generation des kompakten Surface Laptop-Modells auf den deutschen Markt. Zusätzlich zu den bisherigen Farben Eisblau, Sandstein und Platin ist dieser nun in der neuen Farbe Salbei erhältlich.⁴²
- 15. September 2022: Surface Laptop SE startet in Deutschland. Mit Surface Laptop SE erweitert Microsoft das Produktportfolio auf dem deutschen Markt, das auf die Bedürfnisse von Schüler*innen abgestimmt sein soll. Darüber hinaus bietet das Gerät ein neues Maß an Reparierbarkeit für IT-Administrator*innen. Surface Laptop SE ist in Deutschland seit dem 9. Januar 2023 verfügbar.⁴³

³⁶ <https://www.cloudcomputing-insider.de/>

von-hybrid-work-bis-kollaboration-updates-fuer-microsoft-365-a-f29b66e6f55e6e9ed48dlc60bb7527e3/

³⁷ <https://www.heise.de/news/Der-glaeserne-Kunde-Mit-MS-Viva-Sales-schneller-zu-mehr-Verkaufsabschlussen-7144591.html>

³⁸ <https://www.cloudcomputing-insider.de/>

von-hybrid-work-bis-kollaboration-updates-fuer-microsoft-365-a-f29b66e6f55e6e9ed48dlc60bb7527e3/

³⁹ <https://news.microsoft.com/de-de/windows-11-das-erste-feature-update-ist-da/>

⁴⁰ <https://news.microsoft.com/de-de/windows-11-2022-update-ab-heute-verfuegbar/>

⁴¹ <https://news.microsoft.com/de>

-de/microsoft-surface-laptop-studio-startet-in-deutschland/

Microsoft Gaming

Microsoft folgt der Vision weltweit jedem Menschen die Freude am Spielen zu ermöglichen.⁴⁴ Diese Vision basiert auf Microsofts Position im Bereich Cloud Computing, den Ressourcen für den Abo-Service Xbox Game Pass sowie dem Fokus auf qualitativen Content von Entwickler*innen.⁴⁵

Im Berichtszeitraum hat Microsoft folgende Ankündigungen rund um Xbox und Gaming gemacht.

- Mit der geplanten Übernahme von Activision Blizzard, einem der führenden Unternehmen in der Spieleentwicklung und Herausgeber interaktiver Unterhaltungsinhalte, will Microsoft sein Wachstum im Gaming-Geschäft über Mobile, PC, Konsole und Cloud beschleunigen sowie Bausteine für das Metaverse liefern.⁴⁶
- Mit dem Bezahlmodell Xbox Game Pass positioniert sich Microsoft in den Feldern der On-Demand-Services sowie des Content-Streaming. Im Januar 2022 verzeichnet der Service 25 Millionen Mitglieder.⁴⁷ Seit dem 30. Juni 2022 ist Cloud Gaming über Xbox Game Pass Ultimate und die Xbox App auf Samsung 2022 Smart TVs verfügbar. Nutzer*innen spielen Hunderte von Cloud-fähigen Videospiele ganz ohne Konsole direkt auf dem Fernseher.⁴⁸
- Im Rahmen des Xbox & Bethesda Games Showcase im Juni 2022 stellen Xbox & Bethesda mehr als 30 neue Spiele für die nächsten 12 Monate vor, darunter Titel der eigenen Xbox Game Studios sowie Spiele von Partnern. Spielert*innen sollen sich auf As Dusk Falls, Pentiment, Forza Motorsport, Minecraft Legends, Ara: History Untold und viele mehr freuen können.⁴⁹
- Mit regelmäßigen Updates werden bestehende Franchises wie Grounded⁵⁰, Forza Horizon 5⁵¹, Age of Empires IV⁵² oder Microsoft Flight Simulator⁵³ um neue Inhalte erweitert.

⁴² <https://news.microsoft.com/de-de/microsoft-surface-laptop-go-2-angekuendigt/>

⁴³ <https://news.microsoft.com/de-de/microsoft-surface-laptop-se-wird-in-deutschland-verfuegbar/>

⁴⁴ <https://news.xbox.com/de-de/2022/06/12/xbox-bethesda-games-showcase-recap/>

⁴⁵ <https://news.xbox.com/de-de/2021/06/10/microsoft-gaming-engagement-recap/>

⁴⁶ <https://news.microsoft.com/2022/01/18/>

microsoft-to-acquire-activision-blizzard-to-bring-the-joy-and-community-of-gaming-to-everyone-across-every-device/

⁴⁷ <https://news.xbox.com/de-de/2022/01/18/activision-blizzard-microsoft-gaming/>

⁴⁸ <https://news.xbox.com/de-de/2022/06/30/cloud-gaming-xbox-app-samsung-smart-tv/>

⁴⁹ <https://news.xbox.com/de-de/2022/06/12/xbox-bethesda-games-showcase-recap/>

⁵⁰ <https://news.xbox.com/de-de/2022/09/27/grounded-full-release/>

⁵¹ <https://news.xbox.com/de-de/2022/07/19/forza-horizon-5-hot-wheels-dlc/>

⁵² <https://news.xbox.com/de-de/2022/09/28/age-of-empires-anniversary-events/>

⁵³ <https://news.xbox.com/de-de/2022/08/25/microsoft-flight-simulator-gamescom-2022/>

IV. Bedeutsame nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Ermittlung unserer nicht finanzbezogenen Leistungen verwenden wir die folgenden Indikatoren:

— Mitarbeitendenzufriedenheit (Thriving Index)

— Kunden- und Partnerzufriedenheit (NSAT: Net Satisfaction Index / ATQ: Account Team Qualität Index)

Der Thriving Index beim Employee Signals beinhaltet unter anderem die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen im Team, subjektiv empfundene weitere Karriereemöglichkeiten bei Microsoft und Vertrauen in den*die direkte*n Vorgesetzte*n. Er beinhaltet zudem Enthusiasmus, die Bereitschaft, weiterhin bei Microsoft Deutschland oder bei Microsoft insgesamt zu verbleiben und die subjektive Wahrnehmung der gelebten Kultur in der Firma.

Bei der im März 2022 durchgeführten Mitarbeitenden-Befragung ergab sich für den Thriving Index eine Zufriedenheit mit einem Wert von 76 Prozent. Die Ergebnisse lagen im Rahmen unserer Erwartungen - ein Vergleich zum Vorjahr kann aufgrund der Einführung der neuen Befragungen nicht gezogen werden.

Stets kundenzentriert zu handeln und Kunden und Partner kontinuierlich in den Mittelpunkt zu stellen, ist nach den Leitsätzen unseres CEO Satya Nadella auch für die Microsoft Deutschland GmbH eine der Hauptprioritäten. Um dies zu gewährleisten, werden u.a. halbjährlich die Zufriedenheit der Kunden und Partner im Rahmen einer Umfrage gemessen. Hierbei wird nicht nur erhoben, welchen Gesamteindruck Kunden und Partner von Microsoft haben, sondern auch gezielte Fragen zu einzelnen Wahrnehmungen und Teilbereichen - etwa Datenschutz, Supportqualität und Lizenzierung - abgefragt.

Die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage, welche lokal halbjährlich ausgewertet werden, zeigen eine Rückkehr zu pre-Covid Zeiten hinsichtlich der Kunden- und Partnerzufriedenheit (NSAT) mit Werten um die 120. Diese Entwicklung lag im Rahmen unserer Erwartungen (120) und im Vergleich zum Vorjahr sehen wir für diese Werte für unsere betreuten Kunden einen leicht höheren, für unsere nicht betreuten Kunden einen leicht niedrigeren Trend.

Eine weitere Kennzahl ist die Account Team Qualität (ATQ), welche die Zufriedenheit von den direktbetreuten Kunden und Partnern mit ihren Microsoft Account Teams misst. Über das Jahr hinweg sind diese mit dem aktuellen Wert von 157 angestiegen und liegen damit über dem weltweiten Durchschnitt von derzeit 149. Diese Entwicklung entspricht unseren Erwartungen. Hervorzuheben ist auch die positive Entwicklung auf die Frage, ob Kunden und Partner Microsoft Produkte und Lösungen weiterempfehlen würden, wo wir einen Anstieg um 5 Punkte auf jetzt 157 Punkte erzielen konnten. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert zwar nur leicht höher, die stabile Kennzahl indiziert nach unserer Auffassung jedoch eine gute Gesamtzufriedenheit.

In Hinblick auf die Zukunft spiegeln die Kunden und Partner Microsoft wider, dass Datensicherheit und Schutz weiterhin oberste Priorität für sie haben und Microsoft hier in der Verantwortung sehen. Auf diesem Trend aufbauend ist es nun Ziel, auch im kommenden Fiskaljahr kontinuierlich an den Privacy- und Security-Lösungen zu arbeiten, um die Anforderungen deutscher Kunden, Partner und auch Politik zu erfüllen. Zukunftsblickend ist es weiterhin wichtig, Kunden und Partnern in diesem Gebiet Hilfestellung zu geben und sich dem Thema proaktiv zu widmen, offene Fragen zu beantworten und Unsicherheiten auszuräumen.

V. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Microsoft Deutschland GmbH haben sich per saldo gegenüber dem Vorjahr von 4.926 Millionen Euro um 571 Millionen Euro auf 5.497 Millionen Euro erhöht.

Als „Limited Risk Distributor“ (LRD) schließt die Microsoft Deutschland GmbH seit 2017 im eigenem Namen und auf eigene Rechnung direkt Verträge mit Kunden und Partnern innerhalb Deutschlands ab. Dazu besteht mit der Microsoft Ireland Operations Limited (MIOL) eine entsprechende konzerninterne nicht exklusive Vertriebs- und Dienstleistungsvereinbarung, die vorsieht, dass die Microsoft Deutschland GmbH alle von ihr auf dem lokalen Markt vertriebenen Produkte zu definierten Kosten von der Microsoft Ireland Operations Limited bezieht.

Da die Microsoft Deutschland GmbH auch Leistungen erbringt, die über den Vertrieb von Software und Hardware hinausgehen bzw. nicht vertriebsunterstützende Funktionen unterhält, besteht ein Commission Agreement, so dass ein Ersatz von Aufwendungen für nicht vertriebsorientierte Funktionen gewährleistet ist.

Die Umsätze aus dem Direktvertrieb von Software, Hardware und Services betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 4.593 Millionen Euro (Vorjahr: 4.108 Millionen Euro).

Das Umsatzwachstum in Höhe von 485 Millionen Euro resultiert aus einem Anstieg der Erlöse im Segment „Intelligent Cloud“ um 459 Millionen Euro auf 2.061 Millionen Euro (Vorjahr: 1.602 Millionen Euro). Server-Produkte und Cloud Dienstleistungen werden nach unserer Wahrnehmung vom deutschen Markt immer mehr akzeptiert und in Anspruch genommen.

Das Segment „More Personal Computing“ verzeichnete hingegen einen Rückgang von 41 Millionen Euro auf 863 Millionen Euro (Vorjahr: 904 Millionen Euro), hauptsächlich bedingt durch geringere Hardware Verkäufe von Surface Produkten.

Das Segment „Productivity and Business Processes“ wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr um 67 Millionen Euro auf 1.669 Millionen Euro (Vorjahr: 1.602 Millionen Euro) getrieben durch den Bereich Office 365 Commercial.

Die Erlöse aus der Vermittlung von Handelsgeschäften für andere Konzernunternehmen und für den Ersatz von Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 79,4 Millionen Euro von 631,0 auf 710,4 Millionen Euro gestiegen. Dies liegt primär an den gestiegenen Personalaufwendungen und höheren Marketingaufwendungen.

Die Erlöse der Bereiche Microsoft Consulting Services und Premier sind mit 193,7 Millionen Euro über dem Vorjahr (187,1 Millionen Euro). Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf eine wieder ansteigende Auftragslage nach einem schwächeren Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 644 Tausend Euro auf 20,7 Millionen Euro (Vorjahr: 21,1 Millionen Euro) vermindert. Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen i.H.v. 8,1 Millionen Euro (Vorjahr: 7,9 Millionen Euro), aus Währungsgewinnen i.H.v. 7,3 Millionen Euro (Vorjahr: 7,2 Millionen Euro), die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten resultieren. Die Kostenumlage im Konzernverbund i.H.v. 2,4 Millionen Euro ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (Vorjahr: 2,0 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um 473,1 Millionen Euro auf insgesamt 4.436,9 Millionen Euro (Vorjahr: 3.963,8 Millionen Euro). Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für den Bezug von Produkten und Dienstleistungen von der MIOL unter dem Vertriebsmodell eines „Limited Risk Distributor“. Im Geschäftsjahr 2021/2022 fielen Aufwendungen in Höhe von 4.390,9 Millionen Euro (Vorjahr: 3.927,3 Millionen Euro) an, die sich direkt auf die Umsätze mit Produkten und Services und somit dem Bezug dieser Produkte und Services zuordnen lassen. Zusätzliche 45,9 Millionen Euro (Vorjahr: 36,5 Millionen Euro) resultieren aus angefallenen Aufwendungen für bezogene Leistungen externer Beratungsunternehmen zur Unterstützung bei der Abwicklung von Consulting-Projekten (Microsoft Consulting Services) bei Großkunden.

Der Personalaufwand in Höhe von 498,1 Millionen Euro (Vorjahr: 450,5 Millionen Euro) bewegt sich über dem Vorjahresniveau. Bei den Gehaltsaufwendungen ist eine Steigerung von 29,1 Millionen Euro zu verzeichnen, was vor allem auf die gestiegene durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 2.720 auf 2.962 sowie unterjährige Gehaltserhöhungen und höhere Bonusauszahlungen zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung i.H.v. 79,5 Millionen Euro sind im Vergleich zum Vorjahr um 18,5 Millionen Euro gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 250,4 Millionen Euro sind im Vergleich zum Vorjahr um 31,6 Millionen Euro gestiegen. Dies resultiert vor allem aus höheren Marketingaufwendungen sowie höheren Aufwendungen für Reisekosten nach Abflauen der Corona-Pandemie und damit verbundenen Erleichterungen im Reiseverkehr.

Das Finanzergebnis ist mit 0,4 Millionen Euro per saldo negativ. Davon entfallen 0,5 Millionen Euro auf die Abzinsung von langfristigen Rückstellungen, 0,4 Millionen Euro auf die Abzinsung von langfristig abgegrenzten Mietverpflichtungen sowie 0,6 Millionen Euro auf sonstige Zinsen. Demgegenüber stehen Zinserträge in Höhe von 1,4 Millionen Euro aus Steuerguthaben früherer Geschäftsjahre.

Der Steueraufwand beträgt 104,7 Millionen Euro und hat sich gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 5,5 Millionen Euro erhöht. Dies resultiert vor allem aus einem höheren Ergebnis vor Steuern.

Der Jahresüberschuss erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Millionen Euro auf 219,3 Millionen Euro (Vorjahr: 206,8 Millionen Euro). Der Anstieg des Jahresergebnisses ist hauptsächlich auf gestiegene Umsatzerlöse und die damit verbundene höhere Marge auf eigene Umsätze mit Produkten und Services zurückzuführen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die finanziellen Leistungsindikatoren der Ertragslage wie folgt entwickelt:

Die im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Microsoft Deutschland GmbH ausgewiesenen Umsatzerlöse bewegen sich mit 5,5 Mrd. Euro um 571 Millionen Euro, wie erwartet (Mrd. EUR 5,2 bis Mrd. EUR 5,7), über dem Niveau des Vorjahres. Dies resultiert vor allem auf den Wachstumstendenzen im Bereich der Server-Produkte und Cloud Dienstleistungen.

Die Operativen Aufwendungen (Aufwendungen vor Finanzergebnis und Steuern) gemäß der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung belaufen sich auf 755 Millionen Euro nach 675 Millionen Euro im Vorjahr und bewegen sich damit über unseren Erwartungen (675 Millionen Euro). Ausschlaggebend hierfür sind die Bereiche Personalwesen und Marketing. Aufgrund einer schnelleren Besetzung offener Stellen und der unterjährigen Genehmigung zusätzlicher Stellen sind die Personalaufwendungen stärker gestiegen als ursprünglich geplant. Darüber hinaus sind die Marketingaufwendungen stärker gestiegen als prognostiziert. Dies betrifft den Bereich Online-Marketing, der zentral durch die Microsoft Corporation gesteuert wird und sich somit nur sehr eingeschränkt durch uns planen lässt.

VI. Finanzlage

Das Finanzmanagement der Microsoft Deutschland GmbH orientiert sich an den allgemeinen Konzerngrundsätzen für Tochtergesellschaften der Microsoft Corporation. Demgemäß dürfen von der Gesellschaft keine Fremdmittel aufgenommen werden und es erfolgen auch keine Ausleihungen an Dritte. Nicht benötigte liquide Mittel werden zusammengefasst und zentral vom Treasury Department der Microsoft Corporation verwaltet. Dies ermöglicht eine effizientere Barmittelverwaltung und ist zugleich ein Instrument zur Risikominimierung.

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds lässt sich wie folgt darstellen:

	2021/2022
	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	255.962
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.048
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	246.914
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	826.494
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.073.408
	30.06.2022
	TEUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Liquide Mittel	1
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0
Cash-Pooling-Forderung	1.073.407
	1.073.408

Aus Investitionen in das Anlagevermögen und den Einzahlungen für Anlagenabgänge resultiert eine zahlungswirksame Mittelverwendung in Höhe von 9,0 Millionen Euro (Vorjahr: 5,3 Millionen Euro), die sich ausschließlich auf Anschaffungen im Bereich Sachanlagen für IT- und Geschäftsausstattung beziehen. Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss in Höhe von 255,9 Millionen EUR, der im laufenden Geschäftsjahr generiert wurde (Vorjahr: 371,7 Millionen Euro).

In der Gesellschafterversammlung vom 28. Juni 2022 wurde der Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 festgestellt und der Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss von 206,8 Millionen Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

VII. Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen bestehend aus Computer-Hardware, Büroausstattung und Einbauten in angemieteten Bürogebäuden liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Austauschrate bei Computer-Hardware entwickelt sich kontinuierlich. Neuanschaffungen wurden im üblichen Umfang getätigt. Darüber hinaus wurden Investitionen in ein zu errichtendes Experience Center getätigt. Die bisherigen Aufwendungen für Planung und Umbaumaßnahmen werden als Anlagen im Bau ausgewiesen.

Unter den Vorräten in Höhe von 3,9 Millionen Euro (Vorjahr: 5,6 Millionen Euro) werden unfertige Leistungen aus Consulting-Verträgen ausgewiesen, welche nach Werkvertragsrecht ausgestaltet sind und für die noch keine Abnahme durch die Kunden vorliegt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen aufgrund der Ausweitung der Umsatzaktivitäten mit 1.247,0 Millionen Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres (948,4 Millionen Euro).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 2.007,7 Millionen Euro (Vorjahr: 1.806,6 Millionen Euro) haben sich im Berichtszeitraum per saldo um 201,1 Millionen Euro erhöht. Die Forderungen aus LRD (Limited Risk Distributor) Transaktionen gegenüber der MIOL haben sich von 888,4 Millionen Euro auf 855,6 Millionen Euro reduziert. Die Forderungen aus Cash-Pooling haben sich auf insgesamt 1.073,4 Millionen Euro (Vorjahr: 826,5 Millionen Euro) gegenüber der Microsoft Global Finance Ltd., Ireland, erhöht. Die Forderungen aus Kommissionserlösen haben sich von 87,2 Millionen EUR auf 76,4 Millionen Euro vermindert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4,2 Millionen Euro (Vorjahr: 5,4 Millionen Euro) betrifft Vorauszahlungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Versicherungsprämien.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr von 784,2 Millionen Euro per saldo um 219,3 Millionen Euro auf rund 1.003,5 Millionen Euro erhöht. Der Jahresüberschuss des Jahres 2021 i.H.v. 206,8 Millionen Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der diesjährige Jahresüberschuss von 219,3 Millionen Euro (Vorjahr: 206,8 Millionen Euro) ist gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Millionen Euro gestiegen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus unverfallbaren Anwartschaften auf Todesfallkapitalleistungen sowie Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten ausgeschiedener Mitarbeiter. Diese belaufen sich auf 25,7 Millionen Euro nach 26,4 Millionen Euro im Vorjahr.

Die Steuerrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 um 40,8 Millionen Euro auf 104,3 Millionen Euro (Vorjahr: 63,5 Millionen Euro).

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 256,5 Millionen Euro (Vorjahr: 237,6 Millionen Euro) ergibt sich gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr eine Erhöhung um 18,9 Millionen Euro. Wesentlichen Anteil daran tragen höhere Rückstellungen für Verkaufsförderung, Marketing und ausstehende Rechnungen.

Unter den Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von 3,5 Millionen Euro (Vorjahr: 5,4 Millionen Euro) ausgewiesen, die Vorauszahlungen für Dienstleistungsverträge im Bereich Consulting und Support beinhalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 2,5 Millionen Euro auf 16,3 Millionen Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 125,9 Millionen Euro (Vorjahr: 124,9 Millionen Euro) und beinhalten ausschließlich langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber MIOL.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von 1.462,1 Millionen Euro (Vorjahr: 1.307,0 Millionen Euro) betrifft Kundenvorauszahlungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag. Neben Kundenvorauszahlungen auf Produkt Support und Services in Höhe von 52,9 Millionen Euro verzeichnet die Gesellschaft auch höhere Kundenvorauszahlungen auf Produkte und Services in Höhe von 1.515,1 Millionen Euro (Vorjahr: 1.259,9 Millionen Euro).

VIII. Zusammenfassung der Lage

Das Geschäftsjahr der Microsoft Corporation war gekennzeichnet durch Investitionen unter anderem in Bereiche wie Klimaneutralität, Sicherheit, in Rechenzentren und andere hybride und Edge-Infrastrukturen sowie in Plattformen und Werkzeuge, die Organisationen auf der ganzen Welt beim Aufbau ihrer eigenen Tech-Intensität unterstützen sollen. Dazu kommt die Erweiterung bestehender und der Ausbau neuer Partnerschaften sowie die stetige Transformation im Rahmen der Strategie „Empowering others. Our mission is to empower every person and every Organization on the planet to achieve more“. Dieser Wandel war nie dringender und notwendiger als heute und führt hin zu einer Welt von „Intelligent Cloud and Intelligent Edge“, mit einem starken Fokus auf zentrale CSR-Themen wie Nachhaltigkeit, Diversität & Inklusion sowie Offenheit und die Bewahrung und Einhaltung ethischer Grundsätze.⁵⁴

⁵⁴ <https://www.microsoft.com/investor/reports/ar21/index.html>

Die Budgetziele der Microsoft Deutschland GmbH hinsichtlich des Umsatzes haben sich insgesamt wie erwartet entwickelt, die Budgetziele der Operativen Aufwendungen wurden aufgrund gestiegener Marketingkosten sowie der unterjährig durchgeführten schnelleren und verstärkten Einstellungen deutlich überschritten. Die Geschäftsführung war aufgrund des Umsatzwachstums in den für uns wichtigsten Produktbereichen und mit dem Geschäftsverlauf sowie mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres insgesamt sehr zufrieden. Vor allem das Segment „Intelligent Cloud“ mit den Produkten Azure, Power BI und EMS wird aus unserer Sicht vom deutschen Markt vermehrt in Anspruch genommen.

IX. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagementsystem

Als ein international auf sehr vielen Märkten tätiges Unternehmen mit einem breiten Spektrum von Produkten, Geräten und Dienstleistungen sind wir vielfältigen Risiken ausgesetzt. Ein detailliertes und zeitnahes Reporting nach Segmenten und Geschäftsbereichen unterstützt uns dabei, Marktentwicklungen und Veränderungen frühzeitig zu erkennen und hierauf angemessen zu reagieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gemäß dem Geschäftszweck der Microsoft Deutschland GmbH durch den liquiditätswirksamen Erhalt von Vergütungen für erbrachte Vermittlungsleistungen von der Microsoft Ireland Operations Ltd. sowie aus der Erzielung von Eigenumsätzen durch Lieferung von Software und Hardware und der Leistungserbringung in den Bereichen Consulting Services und Support. Aus der Vermittlungstätigkeit resultiert dabei mindestens ein monatlicher Ersatz aller Aufwendungen durch die Microsoft Ireland Operations Ltd., sodass eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Gesellschaft jederzeit gewährleistet ist. Ebenso resultieren für uns keine Risiken aus Zahlungstromschwankungen, die von Bedeutung wären, da wir Zahlungstromschwankungen über das konzernweite Cash-Pooling System abfedern können. Auch werden keine Transaktionen abgeschlossen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften zu erfassen sind.

Die systematische Analyse der Kreditwürdigkeit der Kunden wird regelmäßig durchgeführt. Eventuelle Zahlungsausfallrisiken werden mittels Vorauszahlungen gesichert.

Fremdwährungskursrisiken werden nicht durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Effekte der Finanzlage werden nicht lokal, sondern ausschließlich auf Konzernebene gesteuert. Die ergebniswirksamen Auswirkungen aus Fremdwährungsumrechnungen sehen wir jedoch als nicht materiell an.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau betrachten wir als geringes Risiko im Hinblick auf die Bewertung unserer Pensionsrückstellungen, ohne dass derzeit eine verlässliche Prognose über die nächsten zwei bis drei Jahre möglich ist. Unter Finanzierungsaspekten ist der Einfluss von Zinsänderungen aus unserer Sicht aber zu vernachlässigen. Über den konzerninternen „Cash Pool“ haben wir zudem Zugriff auf zinsgünstige Finanzierungsressourcen zur Abdeckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs.

Operative Chancen und Risiken

Für die Risikobeurteilung der Geschäftstätigkeit sind folgende Faktoren aus unserer Sicht von Bedeutung, dabei erfolgt die Bewertung der Risiken je nach Einschätzung über die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risikoausmaß.

Absatz

Unsicherheiten für die weitere Entwicklung im Absatz von Softwareprodukten, Geräten und Dienstleistungen liegen allgemein in der deutschen Binnennachfrage sowie den konjunkturellen Folgen der Corona-Krise, der gestörten Lieferketten und der steigenden Energiepreise bedingt durch den Russland-Ukraine-Krieg. Wir ordnen sowohl die damit einhergehenden Chancen als auch die damit verbundenen Risiken als hoch ein. Microsoft wird durch die gezielte Stärkung und Förderung der Innovationskraft einen Beitrag dazu leisten, damit Privat- und Geschäftskunden dennoch weiterhin Produkte und Dienstleistungen erwerben. Über das bewusste Hinterfragen der Organisationsstruktur, verbunden mit der Flexibilität, Anpassungen kurzfristig zu implementieren, stellen wir sicher, dass wir auch in neuen Bereichen präsent sind und neue Marktpositionen besetzen.

Wirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft ist gut durch die beiden Corona-Wellen im zurückliegenden Winterhalbjahr gekommen und mittlerweile ist der Großteil der Bevölkerung grundimmunisiert oder hat eine Auffrischungsimpfung erhalten.⁵⁵ Die meisten Corona-Beschränkungen wurden aufgehoben.⁵⁶ Dennoch sieht sich die deutsche Wirtschaft derzeit mit großen Herausforderungen wie einer steigenden Inflation, Lieferengpässen und den Folgen aus dem Russland-Ukraine-Krieg konfrontiert. All das bremst die wirtschaftliche Erholung Deutschlands und sorgt für unsichere Prognosen. In absoluten Zahlen lag das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den ersten zwei Quartalen 2022 mit 1.882 Mrd. Euro zwar um etwa 8,2 Prozent über dem Vorjahresniveau und auch höher als im Vor-Corona-Jahr 2019, aufgrund der zunehmenden Inflation war der preisbereinigte Index im 2. Quartal mit 106,5 Punkten allerdings nur etwas höher als in der Vor-Corona-Zeit (in Q2/2019 betrug der Index 105,73).⁵⁷

Im Hinblick auf die weltweiten Lieferketten gibt es laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz erste Anzeichen der Entspannung. Im August 2022 beklagten sich weniger Unternehmen über Materialmangel. Ungewiss ist aber, ob dafür nicht die allgemein abkühlende Weltwirtschaft verantwortlich sein könnte.⁵⁸ Eine der Folgen, die sich aus dem Russland-Ukraine-Krieg ergeben haben, sind die steigenden Energiekosten. Die russischen Gaslieferungen wurden stark reduziert, was sich auf viele Unternehmen und Verbraucher in Form von hohen Energiekosten auswirkt. Diese sorgen dafür, dass viele Produktionsprozesse unrentabel werden und manche Unternehmen die Produktion gänzlich einstellen.^{59 60}

⁵⁵ https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html?nn=2386228

⁵⁶ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-regeln-und-einschrankungen-1734724>

⁵⁷ <https://www.ifo.de/fakten/2022-06-15/ifo-konjunkturprognose-sommer-2022-inflation-lieferengpaesse-und-krieg-bremsen>

⁵⁸ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2022/20220913-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-september-2022.html>

⁵⁹ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2022/20220913-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-september-2022.html>

⁶⁰ <https://www.heise.de/tp/features/Hohe-Energiepreise-Erste-Unternehmen-stoppen-Produktion-in-Deutschland-7254211.html>

Die Inflationsrate ist 2022 stark angestiegen und lag im August bei 7,9 Prozent. Damit waren die Energiepreise im August rund 36 Prozent höher als im Vorjahresmonat. Mit 16,6 Prozent gab es verglichen mit dem Vorjahresmonat auch einen überdurchschnittlichen Anstieg bei den Preisen für Nahrungsmittel. Die Preise für Waren erhöhten sich insgesamt im August 2022 gegenüber dem August 2021 um 14,7 Prozent. Verbrauchsgüter wie Energie und Nahrungsmittel verteuerten sich um 19,5 Prozent.⁶¹ Im ersten Quartal 2023 soll die Inflationsrate weiter steigen und laut einer Prognose des ifo-Instituts mit 11 Prozent ein neues Hoch erreichen.⁶²

Die konjunkturelle Abkühlung wird sich laut Prognosen fortsetzen. So soll die Wirtschaftsleistung in den beiden Quartalen des Winterhalbjahres voraussichtlich um 0,2 bzw. 0,4 Prozent schrumpfen. Der Hauptgrund dafür ist der Rückgang der privaten Konsumausgaben.⁶³ Das dritte Entlastungspaket der Bundesregierung dürfte die Verbraucher finanziell zum Teil entlasten, wird aber nicht alle Kostenpunkte ausgleichen können.⁶⁴ Der Ausblick auf die zweite Jahreshälfte 2023 sieht jedoch etwas positiver aus und verspricht eine bessere Konsumkonjunktur. Mit einer Normalisierung der Konjunktur wird aber erst für das Jahr 2024 gerechnet.⁶⁵

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie auf die Entwicklung in Deutschland. Wir haben zeitnah nach dem Beginn des Angriffs gegen die Ukraine alle Geschäftsbeziehungen mit Russlandbezug eingestellt. Aufgrund der Größenordnung dieser Beziehungen ergeben sich aus der Einstellung der Geschäftsbeziehungen aber keine direkten wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft.

Deutschland steht bezüglich des Klimaschutzes weiterhin vor einer Jahrhundertaufgabe. Bis 2030 sollen erneuerbare Energien 80 Prozent des Gesamtstrombedarfs decken. Und in weniger als 25 Jahren wollen wir klimaneutral leben. Um der Forderung nach mehr Nachhaltigkeit auch mehr Konsequenz zu verleihen, sieht die Bundesregierung die Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft hin zu einer Sozial-ökologischen Marktwirtschaft als erforderlich.⁶⁶

⁶¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/09/PD22_383_611.html

⁶² <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-12/ifo-konjunkturprognose-herbst-2022-inflation-wuergt-privaten-konsum-ab-deutsche>

⁶³ <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-12/ifo-konjunkturprognose-herbst-2022-inflation-wuergt-privaten-konsum-ab-deutsche>

⁶⁴ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/drittes-entlastungspaket-2082584>

⁶⁵ <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-12/ifo-konjunkturprognose-herbst-2022-inflation-wuergt-privaten-konsum-ab-deutsche>

⁶⁶ https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2022.pdf?_blob=publication-File&v=18

Für die Microsoft Deutschland GmbH rechnen wir dennoch nur mit einem kurzfristigen, geringen Risiko für unsere Ertragslage aus Investitionsverschiebungen oder kurzfristigen Investitionskürzungen einzelner Kunden. Vor allem durch einen Digitalisierungsschub in der deutschen Wirtschaft mit dem Corona- bedingten „Durchbruch“ für das hybride Arbeiten^{67 68} sowie dem Ausbau digitaler Infrastrukturen überlagern die Wachstumstendenzen der Branche die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen: Die Digitalwirtschaft wächst wie vor der Corona-Krise.⁶⁹ Unser lokales und globales Management beobachtet die weltwirtschaftliche Situation aber weiterhin sehr genau, um kurzfristig auf etwaige Entwicklungen reagieren zu können.

Die Transformation des Vertriebsmodells vom klassischen Lizenzverkauf von Software hin zum Lösungsgeschäft mit Cloud-Services bleibt weiterhin Kernaufgabe des Microsoft-Konzerns. Microsoft stellt eine konsistente und umfassende Infrastruktur sowie Services bereit, die es Organisationen ermöglichen sollen, ihre Produktivität und Zukunftsfähigkeit zu verbessern sowie nachhaltiger und effizienter zu agieren.⁷⁰ Microsoft entwickelt, lizenziert und unterstützt zudem eine breite Palette an Softwareprodukten, Diensten und Geräten, die für Kunden neue Chancen, größeres Vertrauen und Mehrwert liefern sollen. Durch unsere Marktstellung sehen wir hier eine Chance, den Markt besser zu bedienen als der Wettbewerb und unseren Marktanteil weiter auszubauen.

Im Bereich „Hybrid Work“ möchte Microsoft mit seinen Lösungen die Produktivität am hybriden Arbeitsplatz steigern und eine reibungslose und sichere Kommunikation nicht nur im Unternehmensumfeld, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung, in Bildungseinrichtungen und zu Hause ermöglichen.^{71 72 73 74 75 76 77}

Wir sehen Microsoft 365, unsere zentrale Produktivitätssuite aus der Cloud, weiterhin als ein Schlüsselement für Kunden und das eigene Geschäftswachstum - ergänzt um Windows 365, den ersten Cloud- basierten PC.^{78 79 80}

⁶⁷ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalisierungsschub-in-Wirtschaft-wird-Pandemie-ueberdauern>

⁶⁸ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Corona-fuehrt-zu-Digitalisierungsschub-in-der-deutschen-Industrie>

⁶⁹ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/digitalbranche-wachstum-lieferengpaesse-101.html>

⁷⁰ <https://azure.microsoft.com/de-de/explore/global-infrastructure/>

⁷¹ <https://news.microsoft.com/de-de/work-trend-index-wie-technologien-firstline-worker-nachhaltig-unterstuetzen-koen-nen/>

⁷² <https://news.microsoft.com/de-de/features/digitale-bildung-mit-microsoft-teams/>

⁷³ <https://www.microsoft.com/de-de/hybrides-arbeiten?activetab=events-tab%3aprimar6>

⁷⁴ <https://news.microsoft.com/de-de/features/auf-dem-weg-in-die-hybride-arbeitswelt/>

⁷⁵ <https://news.microsoft.com/de-de/work-trend-index-auf-diese-drei-trends-muessen-fuehrungskraefte-jetzt-reagieren/>

⁷⁶ <https://news.microsoft.com/de-de/wie-wir-bei-microsoft-hybrid-arbeiten/>

⁷⁷ <https://www.microsoft.com/de-de/hybrides-arbeiten?activetab=events-tab%3aprimar6>

⁷⁸ <https://news.microsoft.com/de-de/innovative-loesungen-fuer-die-hybride-arbeitswelt-news-zu-microsoft-365/>

⁷⁹ <https://news.microsoft.com/de-de/microsoft-stellt-windows-365-vor-und-fuehrt-eine-neue-computer-kategorie-ein/>

⁸⁰ <https://www.handelsblatt.com/technik/it-internet/windows-365-microsoft-holt-windows-in-die-cloud-konkurrenz-fuer-chrome-os-von-google/28230754.html>

Wachstum sieht Microsoft auch in der Digitalisierung von Unternehmensfunktionen im Bereich „Business Applications“ für Geschäftskunden unterschiedlicher Größenordnungen. Zunehmend werden Unternehmensprozesse digitalisiert. Mit Dynamics 365 entwickelt Microsoft modulare, intelligente Geschäftsanwendungen, die Mitarbeitende in Vertrieb und Marketing, Services und Finance, bei Geschäftsabläufen, HR und dem digitalen Handel unterstützen, um den modernen Anforderungen gerecht zu werden.^{81 82}

Der Einsatz der Cloud-Technologie ist für die digitale Transformation jeder Organisation unverzichtbar. Microsoft bietet mit Azure eine globale, skalierbare und hybride Cloud-Plattform an, die auf die Produktivität der Developer setzt und „SaaS-Applikationen“ integriert.⁸³ Die regulatorischen Vorgaben und Kundenanforderungen an die Cloud-Nutzung in Deutschland haben sich nach unseren Erfahrungen in den letzten Jahren weiter gewandelt. Mit den Diskussionen um die „Digitale Souveränität“ der EU, der europäischen Cloud „GAIA-X“ und dem Aufbau einer vernetzten europäischen Dateninfrastruktur nimmt die Digitalisierung in der Cloud konkrete Formen an. Microsoft sieht sich hier als vertrauensvollen Partner und Impulsgeber - wir sind bereit, diese souveräne Cloud umzusetzen.^{84 85} Im Juli 2022 haben wir die Microsoft Cloud for Sovereignty angekündigt, die es Kunden des öffentlichen Sektors ermöglicht, Workloads in der Cloud zu erstellen und gleichzeitig hohe Anforderungen an Security und Compliance zu erfüllen.^{86 87}

Weitere Wachstumschancen für Microsoft Deutschland ergeben sich bei der verstärkten Nutzung künstlicher Intelligenz, des industriellen IoT, von Edge- und Quanten-Computing sowie auf dem Feld der Computer- und Konsolenspiele. Microsoft wird weiterhin auf das Fundament im Gaming-Bereich bauen und daran arbeiten, die Community der inzwischen mehr als 25 Millionen Xbox Game Pass-Mitgliedern mit spannenden Entertainment-Angeboten auszubauen.⁸⁸

Trends

Das Marktforschungs- und Beratungshaus Gartner veröffentlicht jedes Jahr eine Studie mit den wichtigsten technologischen Trends, auf die sich Technologieunternehmen wie Microsoft strategisch einstellen sollten. Für 2022 hat Gartner folgende Trends ausgemacht.⁸⁹

1. Data Fabric

„Data Fabric stellt eine flexible, widerstandsfähige Integration von Datenquellen über Plattformen und Geschäftsanwender hinweg bereit, so dass Daten überall dort verfügbar sind, wo sie benötigt werden, unabhängig davon, wo sie gespeichert sind.“

⁸¹ <https://dynamics.microsoft.com/de-de/>

⁸² <https://cloudblogs.microsoft.com/dynamics365/>

⁸³ <https://azure.microsoft.com/de-de/>

⁸⁴ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/gaia-x.html>

⁸⁵ <https://www.microsoft.com/de-de/berlin/artikel/impulse-von-microsoft-fuer-mehr-digitale-souveraenitaet-in-deutsch-land.aspx>

⁸⁶ <https://blogs.microsoft.com/blog/2022/07/19/microsoft-cloud-for-sovereignty-the-most-flexible-and-comprehensive-solution-for-digital-sovereignty/>

⁸⁷ <https://www.computerwoche.de/a/microsoft-stellt-sichere-behoerden-cloud-vor,3553785>

⁸⁸ <https://stadt-bremerhaven.de/xbox-game-pass-mehr-als-25-millionen-abonnenten/>

⁸⁹ <https://www.gartner.de/de/informationstechnologie/insights/top-technologie-trends>

2. Cybersecurity Mesh

„Cybersecurity Mesh ist eine flexible, zusammensetzbare Architektur, die weit verteilte und ungleiche Sicherheitsdienste integriert.“

3. Privacy-Enhancing-Computation

„Privacy-Enhancing-Computation sichert den Prozess der Verarbeitung personenbezogener Daten in nicht vertrauenswürdigen Umgebungen - was aufgrund der sich entwickelnden Gesetze zum Datenschutz und zur Privatsphäre sowie der zunehmenden Bedenken der Verbraucher immer wichtiger wird.“

4. Cloud-native Plattformen

„Cloud-native Plattformen sind Technologien, die es Ihnen ermöglichen, neue Anwendungsarchitekturen zu erstellen, die belastbar, elastisch und agil sind und es Ihnen erlauben, auf den schnellen digitalen Wandel zu reagieren.“

5. Composable Applications

„Composable Applications erleichtern die Verwendung und Wiederverwendung von Code, beschleunigen die Markteinführung neuer Softwarelösungen und setzen Unternehmenswert frei.“

6. Decision Intelligence

„Decision Intelligence ist ein praktischer Ansatz zur Verbesserung der organisatorischen Entscheidungsfindung. Er modelliert jede Entscheidung als eine Reihe von Prozessen und nutzt Intelligenz und Analytik, um Entscheidungen zu treffen, aus ihnen zu lernen und sie zu verfeinern.“

7. Hyperautomatisierung

„Hyperautomatisierung ist ein disziplinierter, geschäftsorientierter Ansatz, um so viele Geschäfts- und IT-Prozesse wie möglich schnell zu identifizieren, zu überprüfen und zu automatisieren.“

8. AI-Engineering

„Das AI-Engineering automatisiert die Aktualisierung von Daten, Modellen und Anwendungen, um die Bereitstellung von AI zu optimieren.“

9. Distributed Enterprises

„Distributed Enterprises spiegeln ein digitales Geschäftsmodell wider, bei dem die Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen, Kunden- und Partnerkontaktpunkte digitalisiert werden und Produkterfahrungen entwickelt werden.“

10. Total Experience

„Total Experience ist eine Geschäftsstrategie, die Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenzufriedenheit, Benutzerzufriedenheit und Multiexperience über mehrere Berührungspunkte hinweg integriert, um das Wachstum zu beschleunigen.“

11. Autonome Systeme

„Autonome Systeme sind selbstverwaltete physische oder Softwaresysteme, die von ihrer Umgebung lernen und ihre eigenen Algorithmen in Echtzeit dynamisch ändern, um ihr Verhalten in komplexen Ökosystemen zu optimieren.“

12. Generative AI

„Generative AI lernt über Objekte aus Daten und erzeugt innovative neue Kreationen, die dem Original ähnlich sind, es aber nicht wiederholen.“

Weitere marktrelevante Themen und Technologien:

IT-Sicherheit

Durch Diebstahl, Spionage und Sabotage entsteht der deutschen Wirtschaft jährlich ein Gesamtschaden von rund 203 Milliarden Euro, so das Ergebnis einer repräsentativen Bitkom-Studie. Damit liegt der Schaden etwas niedriger als im Rekordjahr 2021 mit 223 Milliarden Euro, allerdings betrug die Schadenssumme 2018/2019 noch 103 Milliarden Euro. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine verschärft die ohnehin angespannte Situation dadurch, dass der Krieg auch im digitalen Raum geführt wird. Unternehmen und Politik befinden sich daher im Fokus von organisierter Cyberkriminalität. 84 Prozent der Unternehmen in Deutschland waren im vergangenen Jahr von Cyberattacken betroffen. Das ist zwar weniger als 2020/2021 (88 Prozent), allerdings ist die Zahl weiterhin alarmierend hoch. Der Anteil der Ausgaben für IT-Sicherheit am IT-Budget der Unternehmen hat sich im Vorjahresvergleich allerdings kaum verändert. Aktuell geben die Unternehmen im Schnitt 9 Prozent aus, vor einem Jahr waren es zwei Prozent weniger.⁹⁰

Cloud-Computing, Internet of Things (IoT) und künstliche Intelligenz (KI)

Nach wie vor sind Cloud-Computing, das Internet of Things (IoT) und der Einsatz von KI und Machine Learning (ML) die wichtigsten IT-Trends. Im vergangenen Jahr ist die Nutzung von Cloud-Computing noch einmal angestiegen. Nach dem Cloud-Monitor 2022, einer repräsentativen Umfrage von Bitkom Research im Auftrag der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, setzen inzwischen 84 Prozent aller befragten Unternehmen in Deutschland auf Cloud-Anwendungen (+ 2 Prozent). Insbesondere Großunternehmen nutzen Cloud-Dienste, 25 Prozent verfolgen sogar eine Cloud-Only-Strategie. 13 Prozent der befragten Unternehmen geben an, konkrete Pläne für den Eintritt in die Cloud zu haben. Lediglich drei Prozent der befragten Unternehmen setzen derzeit nicht auf Cloud-Computing.⁹¹ 78 Prozent der befragten Unternehmen möchten mit ihrer Cloud-Computing-Strategie die Kosten reduzieren. 55 Prozent möchten dadurch ihre CO₂-Emissionen reduzieren.⁹²

Das Interesse an KI-Lösungen steigt in Deutschland, hängt aber von der Unternehmensgröße ab. Zwar nutzen laut Bitkom erst neun Prozent der befragten Unternehmen KI-Anwendungen. 25 Prozent planen allerdings Investitionen in KI. Einen schnelleren Fortschritt würde es vermutlich geben, wenn die Wirtschaft nicht mit

Herausforderungen wie den steigenden Energiekosten, der hohen Inflation, den nicht komplett wiederhergestellten Lieferketten sowie den Unsicherheiten im Zuge des Russland-Ukraine-Krieges zu kämpfen hätte. Beim Einsatz von KI sind Großunternehmen die Treiber: Fast jedes zweite Unternehmen (48 Prozent) mit mehr als 2.000 Beschäftigten nutzt bereits KI-Anwendungen. Bei Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten sind es gerade einmal fünf Prozent.⁹³

⁹⁰ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Wirtschaftsschutz-2022>

⁹¹ <https://home.kpmg/de/de/home/themen/2022/06/cloud-monitor-2022.html>

⁹² <https://industrie.de/industrie-4-0/umfrage-cloud-computing-kpmg-bitkom-research-cloud-monitor-2022/>

⁹³ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Kuenstliche-Intelligenz-als-Chance>

Eng an die Entwicklungen bei KI und IoT gekoppelt ist Edge Computing. Dieses wird voraussichtlich vor allem bei Energieversorgern, verarbeitendem Gewerbe und der Automobilindustrie genutzt werden und ist zudem essenziell für das autonome Fahren. Auch die Infrastruktur für KI-Systeme, die für eine Anwendung in größerer Dimension leistungsfähige Netzwerke sowie viel Rechenleistung benötigen, ist eng mit der Entwicklung des Edge Computing und dem zunehmenden Ausbau der 5G-Netze verbunden.⁹⁴

Microsoft ist in allen von Gartner und Bitkom genannten Innovationsprozessen mit eigenen Produkten und Lösungen am Markt vertreten bzw. arbeitet gemeinsam mit Kunden und Partnerunternehmen an diesen Innovationen. Vor diesem Hintergrund sieht Microsoft diese Entwicklung als große Chance für die eigenen Märkte. Davon kann auch die Microsoft Deutschland GmbH profitieren - durch eine Erhöhung der eigenen Umsatzerlöse.

Branche

Prognosen weisen auf wachsende Ausgaben der Unternehmen im laufenden Jahr hin. Diese werden laut Branchenverband Bitkom für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2021 um 4,3 Prozent steigen und voraussichtlich ein Volumen von 189,4 Milliarden Euro erreichen.⁹⁵

Aus Sicht der mehr als 30.000 Microsoft-Partner stehen SD-WAN, KI und Industrie 4.0 weiter auf der Tagesordnung und werden durch die weitgehend flächendeckende Einführung des schnellen Internets mit 5G einen deutlichen Aufschwung nehmen können.⁹⁶

Datenschutz und Datensicherheit sind nach wie vor zentrale Themen bei der Bewertung digitaler Technologien. Microsoft investiert weltweit mehr als eine Milliarde US-Dollar jährlich in die Verbesserung der IT-Sicherheit und unterhält global tätige Cybercrime-Units für die Ermittlung und Verfolgung von Cyberkriminalität.^{97 98 99}

Microsoft garantiert seinen Kunden den rechtskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten etwa nach der EU-DSGVO¹⁰⁰ und weiteren Rechtsvorschriften. Details dazu kommuniziert Microsoft transparent über sein Trust Center¹⁰¹.

Die Microsoft Deutschland GmbH als reine Vertriebsorganisation hat allerdings nur begrenzte Möglichkeiten der Einwirkung auf das aus Datenschutz und Datensicherheit resultierende Risiko im Bereich Softwareprodukte und Cloud-Diensten.

⁹⁴ <https://www.cappgemini.com/de-de/wp-content/uploads/sites/5/2021/02/IT-Trends-Studie-2021.pdf>

⁹⁵ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland.html>

⁹⁶ <https://www.municall.de/blog/>

techtrend2022#:~:text=Daraus%20ergeben%20sich%20f%C3%BCnf%20ma%C3%9Fgebliche,entscheidende%2C%20technologische%20Vorteile%20f%C3%BCr%20Unternehmen.

⁹⁷ <https://news.microsoft.com/de-de/it-sicherheit-neu-denken/>

⁹⁸ <https://learn.microsoft.com/de-de/security/msrc/fyl8-strategy-brief>

⁹⁹ <https://news.microsoft.com/de-de/features/sicherheit-in-einer-vernetzen-welt-alles-rund-um-security-identity-und-compliance/>

¹⁰⁰ <https://www.microsoft.com/de-de/trust-center/privacy/gdpr-overview>

¹⁰¹ <https://www.microsoft.com/de-de/trust-center>

Wettbewerb

Unsere Serverprodukte stehen im Wettbewerb mit einer Vielzahl von Serverbetriebssystemen und -anwendungen, die von Unternehmen mit unterschiedlichen Marktansätzen angeboten werden.

So bieten vertikal integrierte Computerhersteller wie Hewlett-Packard, IBM und Oracle eigene vorinstallierte Versionen des Betriebssystems Unix an. Außerdem bieten nahezu alle Computerhersteller Server-Hardware für Linux an, und viele beteiligen sich an der Entwicklung des Linux-Betriebssystems. Die Wettbewerbsposition von Linux hat zusätzlich von einer großen Anzahl kompatibler Anwendungen profitiert, die inzwischen von vielen kommerziellen und nicht-kommerziellen Softwareentwickler*innen produziert werden.

Unsere Angebote für Datenbank-, Business-Intelligence- und Data-Warehousing-Lösungen stehen im Wettbewerb mit Produkten von IBM, Oracle, SAP und anderen Unternehmen. Des Weiteren konkurrieren auch unsere Produkte für Softwareentwickler*innen mit Angeboten von Adobe, IBM, Oracle und anderen Unternehmen oder Open-Source-Projekten wie Eclipse, PHP und Ruby on Rails.

Unser Geschäftsbereich Enterprise Services konkurriert mit einer Vielzahl von Unternehmen, die Strategie- und Geschäftsplanung, Anwendungsentwicklung und Infrastrukturdienste anbieten, darunter multinationale Beratungsfirmen und kleine Nischenunternehmen, die sich auf bestimmte Technologien konzentrieren.

Dynamics konkurriert mit Cloud-basierten und lokalen Anbietern von Geschäftslösungen wie Oracle, Salesforce.com und SAP.

Unsere Enterprise Mobility + Security-Angebote konkurrieren auch mit Produkten einer Reihe von Wettbewerbern, darunter zahlreichen Anbietern von Identitäts- und Sicherheitslösungen.

Azure steht in einem vielfältigen Wettbewerb mit Firmen wie Amazon, Google, IBM, Oracle, VMware sowie Open-Source-Angeboten. Der Wettbewerbsvorteil von Azure besteht darin, dass es eine hybride Cloud ermöglicht, die den Einsatz bestehende Rechenzentren mit unserer Public Cloud in einer einzelnen zusammenhängenden Infrastruktur erlaubt. Zudem kann Azure nach unserer Einschätzung in einem Maßstab betrieben werden, der den Bedürfnissen von Unternehmen jeder Größe und Komplexität gerecht wird. In Verbindung mit unserem breiten Portfolio an Identitäts- und Sicherheitslösungen können wir komplexe Cybersicherheits Herausforderungen für unsere Kunden effektiv lösen.

Zu den Wettbewerbern von Office gehören Software- und globale Anwendungsanbieter wie Apple, Cisco Systems, Facebook, Google, IBM, Okta, Proofpoint, Slack, Symantec, Zoom und zahlreiche Wettbewerber für webbasierte und mobile Anwendungen sowie lokale Anwendungsentwickler*innen.

Windows steht im Wettbewerb mit verschiedenen Softwareprodukten und alternativen Plattformen und Geräten, vor allem von Apple und Google. Wir entwickelten Windows mit dem Ziel unseren Kunden Auswahl, Qualität, Flexibilität, Sicherheit, eine benutzerfreundliche Oberfläche und Kompatibilität mit einer Vielzahl von Hard- und Softwareanwendungen zu bieten.

Unser Geräte-Portfolio steht im Wettbewerb mit verschiedenen Computer-, Tablet- und Hardwareherstellern, die eine Kombination aus hochwertigem Industriedesign und innovativen Technologien in verschiedenen Preiskategorien anbieten. Zu diesen Herstellern, von denen viele auch aktuelle oder potenzielle Partner und Kunden sind, gehören Apple sowie unsere Windows-OEMs.

Xbox und unsere Cloud-Gaming-Dienste stehen im Wettbewerb mit verschiedenen Online-Gaming-Ökosystemen und Game-Streaming-Diensten, einschließlich der von Amazon, Apple, Facebook, Google und Tencent betriebenen Dienste. Wir konkurrieren auch mit anderen Anbietern von Unterhaltungsdiensten wie Video-Streaming-Plattformen. Unsere Spieleplattform konkurriert mit den Konsolenplattformen von Nintendo und Sony, die beide einen großen, etablierten Kundenstamm haben.

Insgesamt ordnen wir die mit dem Wettbewerb einhergehende Chance bzw. das verbundene Risiko als hoch ein. Dennoch glauben wir, dass wir uns durch die Positionierung von Microsoft im Wettbewerb sowie durch das gezielte Stärken und Fördern der Innovationskraft einen Beitrag dazu leisten, damit Privat- und Geschäftskunden auch weiterhin Produkte und Dienstleistungen erwerben.

Steuern

Abgabenrechtliche Risiken können durch die fehlende Berücksichtigung von Gesetzen und anderen Regelungen entstehen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Steuerbehörden im Rahmen von steuerlichen Außenprüfungen zu einer anderen Auffassung in Bezug auf die Umsetzung von Gesetzen und anderen Vorschriften gelangen. Wir begegnen diesem Risiko durch den Einsatz von internen und externen Steuerspezialisten. Bei Kenntnis von abgabenrechtlichen Risiken würden wir eine angemessene Risikovorsorge treffen.

Beschaffung

Es besteht grundsätzlich ein Risiko in der Abhängigkeit der Gesellschaft von der Microsoft Corporation bzw. weiterer Konzerngesellschaften hinsichtlich der Beschaffung der zum Vertrieb bestimmten Hard- und Software. Eine Änderung der Vertriebswege im Microsoft Konzern könnte somit eine wesentliche Auswirkung auf unser Geschäftsmodell haben. Aufgrund bestehender vertraglicher Vereinbarungen sowie der durch Microsoft umgesetzten Strategien schätzen wir das Beschaffungsrisiko jedoch als gering ein.

Mitarbeiter*innen und Partner

Mitarbeiter*innen bleiben eine der treibenden Kräfte hinter dem wirtschaftlichen Erfolg von Microsoft. Aufgrund weniger struktureller Änderungen in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 konnte sich Microsoft auf die Weiterentwicklung von Mitarbeiter*innen innerhalb ihrer bestehenden Funktionen fokussieren. Durch Trainingsprogramme und weitere Investitionen des lokalen Transformation Teams, des Learning Teams und des Microsoft Global Learning & Development Teams konnten wir unserer Belegschaft ein Portfolio an technischen Trainings anbieten. Microsoft Deutschland glaubt sich dadurch vom Wettbewerb abheben zu können und ihren Mitarbeitenden einen Expert*innenstatus in einer schnelllebigen Branche angedeihen zu lassen. Auch weitere Trainings - wie beispielsweise zu barrierefreien Technologien, inklusive und empathische Führung sowie Coaching-Ansätze für den Arbeitsplatz - unterstützen unsere Belegschaft dabei in einer innovativen, kundenorientierten und flexiblen Arbeitskultur zu agieren.

Mit einer sich rasant entwickelnden Branche und einem wettbewerbsfähigen Einstellungsmarkt ist es eine Herausforderung, sowohl Talente zu erhalten und weiterzuentwickeln als auch Talente anzuwerben. Trotz Herausforderungen des Einstellungsmarktes bleibt Microsoft zuversichtlich, geeignete Mitarbeiter*innen zu finden. Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch weiterhin in unsere Talente der Zukunft investieren und planen Praktikant*innen und Studierende für unser fortlaufendes „Student Explorer Program“ und Absolvent*innen für unser neues Microsoft Aspire Absolvent-Programm einzustellen.

Erfolgreiche Employer-Branding-Maßnahmen sowie strategische Partnerschaften und Outreach-Events mit technischen Communities sowohl für Berufseinsteiger*innen als auch für die Professionals-Zielgruppe sollen es uns ermöglichen, auch in einem sehr wettbewerbsfähigen Arbeitsmarkt weiterhin die besten Talente für Microsoft zu gewinnen.

Produkthaftung, Patentrecht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht

Für die Microsoft Deutschland GmbH sind die rechtlichen Risiken begrenzt. Risiken aus Produkthaftung, Patentrecht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht ergeben sich nicht oder in nur begrenztem Umfang. Risiken ergeben sich allenfalls im Steuerrecht, Gesellschaftsrecht und Arbeitsrecht sowie aufgrund der Teilnahme am allgemeinen Wirtschaftsverkehr.

Die Microsoft Deutschland GmbH tritt im Rahmen der Transformation des Vertriebsmodells nicht mehr ausschließlich als Vermittler von Soft- und Hardwarelösungen auf, sondern im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Dennoch sind Gewährleistungs- sowie etwaige Haftungsansprüche von Kunden in erster Linie gegenüber der Microsoft Ireland Operations Ltd. geltend zu machen.

Die Microsoft Deutschland GmbH erbringt für Kunden auch Dienstleistungen im Rahmen der Beratungsverträge (MCS, Premier). Es handelt sich hierbei in der Mehrheit um Dienstleistungsverträge, teilweise enthalten die Verträge ebenfalls werkvertragliche Komponenten. Rechtliche Risiken aufgrund von Gewährleistungsansprüchen aus Werkverträgen oder Schadensersatz-, Nacherfüllungs- oder Verzugschäden aus Dienstverträgen schätzen wir als gering ein.

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen rechtlichen Verfahren für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage anhängig. Insgesamt erachten wir die rechtlichen Risiken als gering.

Zusammenfassung der Chancen- und Risikolage

Bestandsgefährdende Risiken sowie weitere wesentliche Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen könnten, werden nicht gesehen. Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen zur Risikominimierung der operativen Geschäftsvorfälle sowie der Einbindung in den Konzernverbund sehen wir keine Risiken, die den Bestand unseres Geschäftsmodells gefährden können. Wir glauben, dass wir durch die Strategie des Microsoft Konzerns in der Zukunft unseren Marktanteil weiter verbessern können.

X. Ausblick

Angesichts der unklaren Aussichten über die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges sind Vorhersagen über künftige Entwicklungen mit mehr Unsicherheit behaftet als in normalen Zeiten. Teils sorgt die erhöhte Unsicherheit für Zurückhaltung bei Investitions- und Kaufentscheidungen und die nochmals stark erhöhten Energiepreise dämpfen die reale Kaufkraft. Das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal des Kalenderjahres 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,8 Prozent gestiegen, im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2022 stieg das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt nur noch um 0,1 Prozent. Damit konnte sich die deutsche Wirtschaft von den Lockdown-bedingten Einbrüchen im Frühjahr 2020, Anfang 2021 und Ende 2021 in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2022 nur im kleinen Maße erholen.¹⁰² Die Unsicherheit ist merklich gestiegen und der weitere kräftige Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Im Hinblick auf die aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen soll das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt laut einer Prognose des ifo-Instituts 2022 um 1,6 Prozent zulegen und 2023 um 0,3 Prozent schrumpfen. Die durchschnittliche Inflationsrate soll dieses Jahr bei 8,1 Prozent liegen und 2023 auf 9,3 Prozent steigen. Eine Normalisierung der Konjunktur wird erst für das Jahr 2024 erwartet.¹⁰³

ITK-Branche

Zwar zeigt die ITK-Branche weiterhin stabile Wachstumszahlen auf und bewegt sich im Vergleich zur Gesamtwirtschaft weiterhin auf deutlich höherem Niveau, laut dem Bitkom-ifo-Digitalindex hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche aber verschlechtert.¹⁰⁴ Im Ganzen lässt sich festhalten, dass der ITK-Markt weiterhin ein stabiles Wachstum zeigt und die Anzahl der Beschäftigten steigen wird. Die Unternehmen erkennen das Potenzial der Digitalisierung und passen ihre Geschäftsmodelle an. Dem gegenüber steht eine unsichere weltpolitische und ökonomische Lage, die aktuell von unzuverlässigen Lieferketten und steigenden Kosten für Energie sowie einer

hohen Inflation gekennzeichnet ist. Demnach schreitet die Digitalisierung bei den Unternehmen in Deutschland momentan nicht mit dem Tempo voran, das eigentlich möglich wäre.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds zeigt der ITK-Markt weiterhin ein stabiles Wachstum. Laut Digitalverband Bitkom werden im laufenden Jahr die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2021 um 4,3 Prozent wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 189,4 Milliarden Euro erreichen. Wie aus Bitkoms Prognose hervorgeht, wird dieser Trend in 2023 anhalten und das zukünftige Marktvolumen der IT- und Kommunikationsbranche wird voraussichtlich 197,3 Milliarden Euro betragen (Stand: Juli 2022), was einem Wachstum von 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.¹⁰⁵

¹⁰² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_357_811.html#:~:text=In%20jeweiligen%20Preisen%20gerechnet%20war,Quartal%202021.

¹⁰³ <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-12/ifo-konjunkturprognose-herbst-2022-inflation-wuertg-privaten-konsum-ab-deutsche>

¹⁰⁴ <https://www.bitkom.org/Digitalindex>

¹⁰⁵ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

Dies schlägt sich auch in der Zahl der Beschäftigten in der ITK-Branche nieder. Aktuell sind 1,3 Millionen Erwerbstätige in der Branche beschäftigt. Nach Prognosen von Bitkom werden im Jahr 2022/2023 in der Branche voraussichtlich 39.600 zusätzliche Jobs geschaffen, sodass Ende 2023 rund 1,34 Millionen Beschäftigte angestellt sein werden. In Relation zum Jahr 2022 entspricht das einem Zuwachs von rund 3 Prozent.¹⁰⁶

Der Fachkräftemangel bleibt allerdings ein Begrenzer und eine Herausforderung für die ITK-Branche und die Digitalisierung von Unternehmensprozessen. Die Zahl der Informatik-Studierenden ist in den letzten Jahren zwar konstant gestiegen, allerdings ist die Zahl der Studierenden in den MINT-Fächern im Wintersemester 2021/2022 im Vergleich zu den beiden Vorjahren leicht gesunken.¹⁰⁷

Laut einer Bitkom-Umfrage beklagen sich 53 Prozent der befragten Unternehmen über die fehlenden Fachkräfte und ein Management mit Digitalkompetenz, um den Digitalisierungsprozess voranzutreiben.¹⁰⁸ Gleichzeitig nimmt die Anzahl der freien Stellen für IT-Fachkräfte weiterhin stetig zu. Anfang 2022 meldete Bitkom, dass die Zahl freier Stellen für IT-Fachkräfte 2021 auf 96.000 gestiegen ist - 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Für Ende 2021 stellten 65 Prozent der Unternehmen einen Mangel an IT-Fachkräften fest. 66 Prozent erwarten, dass sich der IT-Fachkräftemangel in Zukunft weiter verschärfen wird.¹⁰⁹

Microsoft Deutschland

Im Rahmen unserer Prognosen haben wir die Chancen der künftigen Entwicklung nach unseren Erwartungen über die Marktentwicklung berücksichtigt. Die Risiken der künftigen Entwicklung haben wir nicht berücksichtigt, da wir davon ausgehen, dass diese über die getroffenen Maßnahmen minimiert sind.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir nach interner Ergebnisrechnung mit einer Umsatzsteigerung von 15 Prozent. Dies ist ambitioniert, erscheint aber aufgrund der insbesondere im Bereich Digitalisierung und Cloud-Computing genannten Chancen erreichbar. Neben den fortschreitenden technischen Innovationen hängt die Erreichung dieses Ziels wesentlich von einem nach wie vor hohen Engagement unserer Mitarbeiter*innen sowie einer unverändert hohen Leistungsbereitschaft des Partner-Kanals ab. Wir streben auch in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 eine Mitarbeitendenzufriedenheit von über 85 Prozent der betreffenden Indizes an. Hinsichtlich der Kunden- und Partnerzufriedenheit wird bei der Gesamtzufriedenheit (NSAT-Wert) der Kunden und Partner ein Wert über 120 angestrebt. Mit Blick auf die Account Team Qualität (ATQ-Wert) wird eine Steigerung zum Vorjahr um +4 Punkte beabsichtigt.

Die Umsätze der Microsoft Deutschland GmbH gemäß handelsrechtlicher externer Rechnungslegung werden sich voraussichtlich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber 2022 auf einen Betrag zwischen 5,8 und 6,3 Mrd. EUR erhöhen. Treiber hierfür ist das zusätzlich generierte Neugeschäft sowie die Wachstumstendenzen im Bereich Digitalisierung und Cloud-Computing, das wir weiterhin anstreben. Dem steht entgegen, dass aufgrund eines Wechsels auf Kundenebene ein Teil der Umsatzerlöse seit Mitte des Geschäftsjahres 2020/2021 über andere Microsoft Partner abgebildet wird.

¹⁰⁶ <https://www.bitkom.org/Themen/Marktdaten/ITK-Konjunktur/Anzahl-ITK-Unternehmen>

¹⁰⁷ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Tabellen/studie-rende-mint-faechern.html>

¹⁰⁸ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Daempfer-Digitalisierung-Weltlage-bremst-digitale-Transforma-tion-Wirtschaft>

¹⁰⁹ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/IT-Fachkraefte-luecke-wird-groesser>

Maßgeblich für den Erfolg im Geschäftsjahr 2022/2023 sind die mit Blick auf das immer wichtiger werdende Cloud-Geschäft entstehende Marktdynamik als auch die erfolgreiche Etablierung von cloudbasierten Softwarelösungen. Die in den ersten 10 Monaten des Geschäftsjahres 2023 erzielten Provisionserlöse betragen 542,0 Millionen Euro. Im Bereich Services wurden im gleichen Zeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 172,2 Millionen Euro erzielt. Die Umsätze aus dem Direktvertrieb von Software und Hardware betragen 4.840,3 Millionen Euro. Insgesamt erzielte die Gesellschaft damit in den ersten 10 Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 Umsatzerlöse in Höhe von 5.012,5 Millionen Euro.

Da im Rahmen der von der Microsoft Corporation angekündigten Maßnahmen Strukturänderungen für das Geschäftsjahr 2023 geplant sind, ist eine Vergleichbarkeit der Kostenseite hinsichtlich der externen Rechnungslegung mit den Kosten des Vorjahres nicht gegeben. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir höhere operative Aufwendungen (+5 %) durch restrukturierungsbedingte Einmalbelastungen. Im darauffolgenden Geschäftsjahr planen wir aufgrund der Umsetzung des konzernweiten Effizienzprogrammes mit geringeren operativen Aufwendungen. Bei den Materialkosten für bezogene und zum Weiterverkauf bestimmte Produkte und Services planen wir im Geschäftsjahre 2023 und in den darauffolgenden Geschäftsjahren jeweils mit Aufwendungen in Höhe von 95,6 Prozent der prognostizierten Umsatzerlöse gemäß handelsrechtlicher externer Rechnungslegung.

Das Management hat die finanziellen Auswirkungen von COVID-19 auf unsere Geschäftstätigkeit, Kreditwürdigkeit und Liquidität bewertet und erwartet zum jetzigen Zeitpunkt keine signifikanten Auswirkungen auf unsere Unternehmensaktivitäten.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB

Seit dem Geschäftsjahr 2016 erfüllt die Microsoft Deutschland GmbH die gesetzliche Verpflichtung, den Frauenanteil in der Besetzung der Geschäftsführung und den beiden obersten Führungsebenen auf Basis selbstbestimmter Zielgrößen zu definieren. Dieses Ziel verfolgen wir nach deutscher Gesetzgebung ergänzend zu unserer internen Strategie zur Förderung von Vielfalt und Inklusion in allen Facetten innerhalb unseres Unternehmens.

Nach Maßgabe dieses Gesetzes „zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (kurz: FührungsGleichberG), wurden die unten aufgeführten Zielgrößen mit Erreichung bis zum 30. Juni 2023 per Gesellschafterbeschluss beschlossen.

Zielgröße für die Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehört zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 weiterhin eine Frau an. Dies entspricht bei der Besetzung der Geschäftsführung zum 30. Juni 2022 mit vier Personen einer Quote von 25 Prozent und somit unserem angestrebten Anteil von 25 Prozent.

Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung

Der angestrebte Frauenanteil in den ersten und zweiten Führungsebenen unterhalb des Management Boards wurde erreicht.

Mit einem Frauenanteil von 38,5 Prozent ist die Repräsentation von Frauen in der ersten Führungsetage im Vergleich zu ebenfalls 33,3 Prozent im Vorjahr in den letzten zwölf Monaten stabil geblieben. In der zweiten Führungsetage konnte mit einem Frauenanteil von 44,92 Prozent das bisher angestrebte Ziel sogar übertroffen werden.

Führungsebene	Aktueller Frauenanteil zum 30. Juni 2022	Angestrebter Frauenanteil bis 30. Juni 2023
Management Board	25 Prozent	25 Prozent
1. Führungsebene	38,5 Prozent	35 Prozent
2. Führungsebene	44,92 Prozent	45 Prozent

Die Angabe zur gesetzlichen Frauenquote im Aufsichtsrat gemäß § 289a Abs. 2 Nr. 5 HGB in der Erklärung zur Unternehmensführung ist für die Microsoft Deutschland GmbH nicht einschlägig.

München, den 22. Mai 2023

Microsoft Deutschland GmbH

vertreten durch die Geschäftsführung:

Dr. Marianne Janik

Keith Dolliver

Benjamin Orndorff

Florian Deter

INHALTSVERZEICHNIS

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Allgemeine Hinweise
- Registerinformationen
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Erläuterungen zur Bilanz
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Andere Informationen

Bilanz zum 30. Juni 2022

AKTIVA

	30.06.2022	30.06.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.048.435,56	17.368.236,51
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.441.323,32	1.514.040,96
	21.489.758,88	18.882.277,47
	21.489.758,88	18.882.277,47
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	3.939.096,74	5.616.071,49
	3.939.096,74	5.616.071,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.246.958.916,35	948.431.419,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.007.739.301,60	1.806.559.391,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.627.086,53	5.509.476,83
	3.263.325.304,48	2.760.500.287,72
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.332,06	8.071,57
	3.267.265.733,28	2.766.124.430,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.183.411,73	5.385.730,89
	3.292.938.903,89	2.790.392.439,14

PASSIVA

	30.06.2022	30.06.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		

	30.06.2022	30.06.2021
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	2.582.100,00	2.582.100,00
II. Kapitalrücklage	9.861.987,74	9.861.987,74
III. Gewinnvortrag	771.800.240,76	564.978.029,57
IV. Jahresüberschuss	219.292.016,57	206.822.211,19
	1.003.536.345,07	784.244.328,50
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.742.996,00	26.447.716,00
2. Steuerrückstellungen	104.327.969,81	63.508.062,60
3. Sonstige Rückstellungen	256.523.165,63	237.612.950,94
	386.594.131,44	327.568.729,54
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,05	13.250,49
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.534.560,35	5.438.651,52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.334.369,95	18.790.490,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	125.917.354,71	124.868.271,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	294.905.217,36	222.510.483,29
davon aus Steuern EUR 275.460.793,28 (Vj. EUR 201.384.252,74)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 104.565,54 (Vj. EUR 131.545,58)		
	440.691.502,42	371.621.147,12
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.462.116.924,96	1.306.958.233,98
	3.292.938.903,89	2.790.392.439,14

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022

	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.497.143.478,07	4.926.219.417,70
2. Verminderung der unfertigen Leistungen	(1.676.974,75)	(466.574,89)
3. Sonstige betriebliche Erträge	20.715.551,73	21.359.653,41
	5.516.182.055,05	4.947.112.496,22
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.436.906.533,75)	(3.963.828.725,36)
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	(418.649.386,33)	(389.545.638,78)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(79.453.497,86)	(60.951.953,79)
davon für Altersversorgung EUR (32.418.813,50) (Vj. EUR (19.371.621,10))		
	(498.102.884,19)	(450.497.592,57)
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6.421.194,03)	(5.640.808,28)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(250.358.072,13)	(218.766.409,45)
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR (6.239.104,08) (Vj. EUR (6.339.883,67))		
	(5.191.788.684,10)	(4.638.733.535,66)
	324.393.370,95	308.378.960,56
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.038.814,68	2.611,94
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,05 (Vj. EUR 0,59)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.486.835,53)	(2.312.989,90)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(104.653.333,53)	(99.246.371,41)
11. Ergebnis nach Steuern	219.292.016,57	206.822.211,19
12. Jahresüberschuss	219.292.016,57	206.822.211,19

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022

I. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 242 bis 256a HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 289 HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassenkriterien ist die Gesellschaft zum 30. Juni 2022 eine große Kapitalgesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung und der Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten der Microsoft Corporation sowie die Erbringung von Beratungs- und technischen Unterstützungsleistungen.

Im Vergleich zum Vorjahr werden Aufwendungen für Weiterbelastungen von Mitarbeiterleistungen in Höhe von TEUR 599 (Vorjahr: TEUR 292) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst und nicht mehr im Personalaufwand saldiert. Die Änderung dient der Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Microsoft Deutschland GmbH mit Sitz in München im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 70438 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, linear - über die in den Bilanzierungsrichtlinien des Microsoft Konzerns festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von 2 bis 15 Jahren - abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige bzw. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. PCs und verbundene Peripheriegeräte werden innerhalb eines Geschäftsjahres abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 bis 10 Jahren.

Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu einer Höhe von EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Vorräte

Unfertige Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben direkten Kosten auch systematisch zugerechnete Anteile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Forderungen in fremder Währung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung bei kurzfristigen Forderungen erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages. Langfristige Forderungen in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern diese zu einer Abwertung der Forderungen führen. Ansonsten erfolgt der Ansatz mit dem Tageskurs zum Zeitpunkt der Einbuchung.

Langfristige Forderungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken vorgenommen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennbeträgen bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

2. Passiva

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus laufenden Ansprüchen von Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten ausgeschiedener Mitarbeiter und die Pensionsverpflichtungen aus den im Geschäftsjahr 2005 übertragenen einzelvertraglichen Pensionszusagen auf die Microsoft Deutschland GmbH wurden unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze berechnet.

Die Bewertungen der Pensionsrückstellungen basieren auf folgenden Bewertungsverfahren und grundlegenden Annahmen:

Bewertungsmethode	Projected-Unit-Credit-Methode (PUC)
Biometrie	Richttafeln Heubeck 2018 G
Rechnungszins	1,76% (10-Jahres-Durchschnitt) 1,33% (7-Jahres-Durchschnitt)
Erwartete Gehaltssteigerungen	UVA's: 0%
Anpassung der laufenden Renten	Einzelzusagen: Keine UVA's: 1,00%
Fluktuation	Einzelzusagen: 1,50% Keine

Wir haben vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 Gebrauch gemacht und einen Marktzinssatz verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden pauschal abgezinst (nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst). Vom Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wurde kein Gebrauch gemacht.

Effekte aus der Veränderung des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung bei kurzfristigen Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages. Das Imparitätsprinzip wird bei den Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr nicht beachtet. Langfristige Verbindlichkeiten im Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern diese zu einer Aufwertung der Verbindlichkeiten führen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag betreffen.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Bei Erlösen aus dem Verkauf bzw. Überlassung von Softwarelizenzen ist zwischen Volumenlizenzen und sonstigen Lizenzen zu unterscheiden. Volumenlizenzen richten sich an Großkunden und werden im Rahmen von Mehrkomponentenverträge vertrieben, die neben reinen Softwarelizenzen auch Leistungen, insbesondere Service- und Wartungsleistungen beinhalten. Für die Beurteilung der Umsatzrealisierung erfolgt eine gesonderte Betrachtung der Komponenten, da diese verlässlich trennbar und einzeln bewertbar sind. Die Vertragsregelungen bezüglich der Lizenzkomponente können inhaltlich sowohl gemäß Kaufvertrags- oder gemäß Mietvertragsregelungen ausgestaltet sein. Bei Lizenzkomponenten die Kaufvertragsregelungen unterliegen, erfolgt aufgrund der sofortigen Übertragung des Nutzungsrechts an der Lizenz eine sofortige und vollständige Umsatzrealisierung der Lizenzkomponente. Die Umsatzrealisierung für die Leistungskomponente(n) (Service, Wartung etc.) erfolgt anteilig über den vertraglichen Leistungszeitraum. Bei Volumenlizenzverträgen, in denen die Lizenzkomponente Mietvertragsregelungen unterliegt, erfolgt bezüglich der Lizenz eine ratiolische Umsatzrealisierung über den jeweiligen Vertragszeitraum. Die Umsatzerlöse aus Sonstige Lizenzen werden nach Übertragung des Nutzungsrechts realisiert.

Erlöse aus Beratungs- und Unterstützungsleistungen, welche im Rahmen von geschlossenen Dienstverträgen erbracht werden, werden nach erbrachter Leistung realisiert. Erlöse aus Beratungsleistungen welche im Rahmen von geschlossenen Werkverträge erbracht werden, werden nach erfolgter Kundenabnahme realisiert.

Provisionserlöse werden periodengerecht mit der Entstehung der zugrundeliegenden Aufwendungen realisiert, für die sie erstattet werden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

2. Umlaufvermögen

	30.06.2022	30.06.2021
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.246.959	948.431
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	119.103	100.481
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.007.739	1.806.559
Sonstige Vermögensgegenstände	8.627	5.509
	3.263.325	2.760.500

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.007.739 (Vorjahr: TEUR 1.806.559) betreffen mit TEUR 78.220 (Vorjahr: TEUR 87.210) Provisionsforderungen und mit TEUR 853.586 (Vorjahr: TEUR 888.439) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen ein irisches Konzernunternehmen sowie mit TEUR 1.073.407 (Vorjahr: TEUR 828.906) Forderungen gegen die Microsoft Global Finance ULC., Ireland, aus dem Cash-Pooling-Vertrag, und sonstige Forderungen TEUR 2.526 (Vorjahr: TEUR 2.005). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 8.627 (Vorjahr: TEUR 5.509) haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr - und beinhalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren TEUR 6.102 (Vorjahr: TEUR 3.292) und Forderungen gegenüber Mitarbeiter TEUR 746 (Vorjahr: TEUR 934).

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 4.183 (Vorjahr: TEUR 5.386) enthaltenen Kostenvorauszahlungen betreffen Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag. Es handelt sich dabei hauptsächlich um vorausbezahlte Versicherungsbeiträge.

4. Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern des Sachanlagevermögens in der Handels- und Steuerbilanz, den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, den nur in der Steuerbilanz ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerten sowie einer abweichenden Forderungsbewertung in der Handels- und Steuerbilanz. Passive latente Steuern ergeben sich aus der abweichenden Behandlung unrealisierter Kurseffekte in der Handels- und Steuerbilanz und aus der Zeitwertbilanzierung von Deckungsvermögen.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 32,25 % (Vj. 32,11 %). Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde gemäß dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

5. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert TEUR 2.582.

Die Kapitalrücklage beläuft sich gegenüber dem Vorjahr unverändert auf TEUR 9.862.

Der Jahresüberschuss zum 30. Juni 2022 beträgt TEUR 219.292 (Vorjahr: TEUR 206.822). Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28. Juni 2022 wurde der Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 festgestellt und der Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss von TEUR 206.822 auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Pensionszusagen an ehemalige Geschäftsführer der PC & C Personal Computing & Communication Vertriebs GmbH, Hamburg, sowie Verpflichtungen aus unverfallbaren Anwartschaften auf Todesfallkapitalleistungen sowie Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten ausgeschiedener Mitarbeiter in Höhe von TEUR 25.843 (Vorjahr: TEUR 26.545). Direktzusagen an Geschäftsführer oder ehemalige Geschäftsführer der Microsoft Deutschland GmbH bestehen nicht.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde unter Zugrundelegung von allgemein anerkannten versicherungsmathematischen Bewertungsmethoden ermittelt. Für den Ausweis in der Bilanz wurden folgende Verrechnungen vorgenommen:

	30.06.2022	30.06.2021
	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtungen zum Erfüllungsbetrag	25.843	26.545
Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert (Anschaffungskosten TEUR 73)	(100)	(97)
	25.743	26.448

Der zur Abzinsung verwendete Rechnungszins basiert auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vorangegangenen zehn Geschäftsjahren ergibt. Der Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen, der sich nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergeben würde, übersteigt den in der Bilanz angesetzte Betrag um TEUR 1.950. Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen TEUR 256.523 (Vorjahr: TEUR 237.613) enthalten als wesentliche Posten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 38.018 (Vorjahr: TEUR 23.344), Marketingrückstellungen TEUR 25.251 (Vorjahr: TEUR 24.483), Rückstellungen für Verkaufsförderung und Bonus TEUR 78.080 (Vorjahr: TEUR 66.451), Bonusrückstellungen für Mitarbeiter TEUR 77.200 (Vorjahr: TEUR 77.323), Urlaubsrückstellungen TEUR 21.376 (Vorjahr: TEUR 21.827) und Rückstellungen für Abfindungen TEUR 7.991 (Vorjahr: TEUR 15.148) und Rückstellungen für langfristig abgegrenzte Mietverpflichtungen TEUR 7.008 (Vorjahr: TEUR 7.236). Die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen belief sich für das Geschäftsjahr auf TEUR 943 (Vorjahr: TEUR 1.421).

Die Rückstellung für Steuern wurde mit TEUR 104.328 (Vorjahr: TEUR 63.508) für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer erfasst.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 440.692 (Vorjahr: TEUR 371.621) haben die folgenden Restlaufzeiten:

	TEUR			
	Gesamt	Fällig bis 1 Jahr	Fällig : >1-5 Jahre	> 5 Jahre
30.06.2022				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16.334)	(16.334)	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(3.535)	(3.535)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(125.917)	0	(125.917)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(294.905)	(294.905)	0	0
Summe	(440.692)	(314.774)	(125.917)	0
	TEUR			
30.06.2021				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	(13)	(13)	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Vorjahr	(5.439)	(5.439)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	(18.790)	(18.790)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Vorjahr	(124.869)	0	(124.869)	0
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	(222.510)	(222.510)	0	0
Summe	(371.621)	(246.752)	(124.869)	0

Die Erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 3.535 (Vorjahr: TEUR 5.439) beinhalten Vorauszahlungen auf langfristige Fertigungsaufträge für Dienstleistungen im Bereich Services und haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 125.917 (Vorjahr: TEUR 124.869) und beinhalten, wie im Vorjahr, ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen - wie im Vorjahr - nicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 294.905 (Vorjahr: TEUR 222.510) haben - wie im Vorjahr - vollständig eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer TEUR 259.845 (Vorjahr: TEUR 192.228); Lohn- und Kirchensteuer TEUR 15.616 (Vorjahr: TEUR 9.157), Einbehalte im Zusammenhang mit dem Aktiensparplan ESPP TEUR 4.973 (Vorjahr: TEUR 4.380) und kreditorischen Debitoren TEUR 2.434 (Vorjahr: TEUR 2.238).

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.462.117 (Vorjahr: TEUR 1.306.958) betrifft mit TEUR 52.953 (Vorjahr: TEUR 47.086) Kundenvorauszahlungen auf Produkt Support und Serviceverträge für bestimmte Zeiträume nach dem Abschlussstichtag. Die Laufzeit der Verträge beträgt in der Regel bis zu zwölf Monate, in Einzelfällen bis zu 36 Monate. Die Kundenvorauszahlungen auf abzugrenzende Umsätze aus dem direkten Vertrieb von Produkten und Services im eigenen Namen und auf eigene Rechnung betragen TEUR 1.409.164 (Vorjahr: TEUR 1.259.872).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres verteilen sich wie folgt:

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	Geschäftsjahr 2021/ 2022	Geschäftsjahr 2020/ 2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Sparen		
Provisionserlöse	710.442	631.012
Erlöse aus Beratungsleistungen	111.312	105.833
Erlöse aus Product Support-Leistungen	82.366	81.261

	Geschäftsjahr 2021/ 2022	Geschäftsjahr 2020/ 2021
Umsatzerlöse nach Sparen	TEUR	TEUR
Intelligent cloud	2.061.384	1.602.164
More personal computing	863.186	903.785
Productivity & business processes	1.668.453	1.602.164
	5.497.143	4.926.219
	Geschäftsjahr 2021/ 2022	Geschäftsjahr 2020/ 2021
Umsatzerlöse nach Regionen	TEUR	TEUR
Inland	5.497.143	4.926.219
Gesamt	5.497.143	4.926.219

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 20.716 (Vorjahr: TEUR 21.360) handelt es sich neben Kostenumlagen im Konzernverbund in Höhe von TEUR 2.361 (Vorjahr: 1.978) um Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 7.342 (Vorjahr: TEUR 7.189) um Erträge aus Verschmelzungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.152) und um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 8.091 (Vorjahr: TEUR 6.719). Unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8.091 ausgewiesen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 250.358 (Vorjahr: TEUR 218.766) betreffen im Wesentlichen Marketingaufwendungen TEUR 140.911 (Vorjahr: TEUR 105.589), Aufwendungen für Dienstleistungen/Outsourcing TEUR 25.877 (Vorjahr: TEUR 27.977), Aufwendungen für Kraftfahrzeuge TEUR 14.435 (Vorjahr: TEUR 15.239) sowie Reise- und Bewirtungsaufwendungen TEUR 8.342 (Vorjahr: TEUR 1.861). Ebenso sind Abfindungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 16.727 (Vorjahr: TEUR 23.448) und Aufwendungen für Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 6.239 (Vorjahr: TEUR 6.340) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

4. Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind die folgenden Beträge aus der Auf- bzw. Abzinsung enthalten:

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen werden Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen von TEUR 1.038 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen von TEUR 547 (Vorjahr: TEUR 674) ausgewiesen. Bei den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalarückstellungen handelt es sich um einen Bruttoaufwand. Des Weiteren werden Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen für langfristig abgegrenzte Mietverpflichtungen von TEUR 368 (Vorjahr: Zinsaufwand i.H.v. TEUR 205) und sonstige Zinsaufwendungen von TEUR 572 (Vorjahr: TEUR 203) ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge aus der Aufzinsung und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden wie folgt verrechnet:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erträge aus Deckungsvermögen	3	3
Aufwendungen aus der Aufzinsung	-547	-674
Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung	-544	-671

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 104.653 (Vorjahr: TEUR 99.246) beziehen sich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

V. Andere Informationen

Ausschüttungssperre

Es besteht zum Bilanzstichtag ein nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.950, der sich aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für sieben bzw. zehn Geschäftsjahre ergibt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), die auf Pensionsrückstellungen entfallen, wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der die Anschaffungskosten der Wertpapiere übersteigende gebuchte Betrag führt zu einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB. Diese beträgt am 30. Juni 2022 TEUR 27.

Diesen Ausschüttungssperren steht jedoch in mehr als in voller Höhe eine frei verwendbare Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 9.862 gegenüber.

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Mit Datum vom 18. Januar 2023 hat die Microsoft Corporation Maßnahmen angekündigt, mit denen das Unternehmen auf sich verändernde makroökonomische Rahmenbedingungen und veränderte Kundenprioritäten reagieren will. Dies beinhaltet den Abbau von 10.000 Arbeitsplätzen weltweit.

Von diesen Maßnahmen ist auch die Microsoft Deutschland GmbH betroffen. Die derzeitige Schätzung für Abfindungs- und andere verbundene Kosten beträgt 12,5 Millionen EUR.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch folgende Geschäftsführer vertreten:

Dr. Marianne Janik, Zumikon / Schweiz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Microsoft Deutschland GmbH

Thorsten Herrmann, München, Enterprise Commercial Lead der Microsoft Deutschland GmbH wurde mit Datum vom 19. August 2022 als Geschäftsführer abberufen.

Florian Deter, München, Enterprise Commercial Lead der Microsoft Deutschland GmbH wurde mit Datum vom 19. August 2022 als Geschäftsführer bestellt.

Keith Dolliver, Issaquah, WA/USA, Associate General Counsel der Microsoft Corporation

Benjamin Orndorff, Mercer Island, WA/USA, Associate General Counsel der Microsoft Corporation

Jeder Geschäftsführer hat die Befugnis, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.613 (Vorjahr: TEUR 2.997).

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die in der Bilanz nicht enthaltenen Geschäfte betreffen Verpflichtungen aus KfZ-Leasingverträgen sowie Leasingverträge für Multifunktionsgeräte und Kaffeeautomaten in Höhe von TEUR 6.461 (Vorjahr: TEUR 15.656); davon sind im nächsten Geschäftsjahr TEUR 5.165 fällig.

Die Leasingvereinbarungen dienen der Sicherung der Liquidität sowie der Generierung von Wettbewerbsvorteilen durch längere Zahlungsziele. Nachteile aus den Leasingvereinbarungen resultieren aus höheren Gesamtkosten, da die Leasingraten insgesamt die Kosten eines fremdfinanzierten Kaufes des Leasing-Gutes übersteigen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Berichtsjahr nicht bilanzierten Geschäfte betreffen zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen für Bürogebäude im Gesamtbetrag von TEUR 75.286 (Vorjahr: TEUR 84.951). Davon sind im kommenden Geschäftsjahr TEUR 8.924 (Vorjahr: TEUR 9.665) fällig. Neben den angegebenen Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen keine weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit begonnenen Investitionsvorhaben (Bestellobligo) belaufen sich zum 30. Juni 2022 auf TEUR 15.520.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 2.962 (Vorjahr: 2.720). Davon gehörten permanent 11 Angestellte dem lokalen Management Team (leitende Angestellte) an.

Die Arbeitnehmer teilen sich auf die folgenden Standorte auf:

	2022
München	1.600
Stuttgart	138
Frankfurt	161
Köln	397
Berlin	323
Hamburg	292
Walldorf	48
Eningen	3

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Geschäfte mit folgenden nahestehenden Personen getätigt:

Art des Geschäfts	Verbundene Unternehmen in TEUR
Kommission für vermittelte Umsätze	710.442
Leistungsbezüge von verbundenen Unternehmen	4.436.907
Kostenumlagen an Konzernunternehmen	2.361
Es wurden keine Geschäfte mit der Gesellschafterin getätigt.	

Honorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers der Microsoft Deutschland GmbH, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurden im Geschäftsjahr Honorare von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 196) für Abschlussprüfungsleistungen erfasst. Neben der Abschlussprüfung wurden durch die Deloitte GmbH keine Dienstleistungen erbracht.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Microsoft Corporation, Redmond, Washington, USA, einbezogen, die einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss kann bei der US-Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission) unter der Registernummer 0000789019 eingesehen werden.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von TEUR 219.292 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 22. Mai 2023

Microsoft Deutschland GmbH

vertreten durch die Geschäftsführung:

Florian Deter

Benjamin Orndorff

Keith Dolliver

Dr. Marianne Janik

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.07.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144	0	0	0	144
	144	0	0	0	144
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 72.888		3.061	(14.489)	40	61.501
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.514	5.967	0	(40)	7.441
	74.546	9.029	(14.489)	0	69.086
Kumulierte Abschreibungen					
	01.07.2021	Zugänge	Abgänge	30.06.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		(144)	0	0	(144)
		(144)	0	0	(144)
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 72.888		(55.520)	(6.421)	14.489	(47.453)
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0
		(55.664)	(6.421)	14.489	(47.596)
Buchwerte					
				30.06.2022	30.06.2021
				TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0	0
				0	0
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 72.888				14.048	17.368
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				7.441	1.514
				21.489	18.882

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Microsoft Deutschland GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Microsoft Deutschland GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Microsoft Deutschland GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten-falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 22. Mai 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Thomas Reitmayr, Wirtschaftsprüfer
Christian Booms, Wirtschaftsprüfer

Feststellung Jahresabschluss Geschäftsjahr 2022

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Mai 2023 wurde der Jahresabschluss der Microsoft Deutschland GmbH zum 30. Juni 2022 festgestellt.
